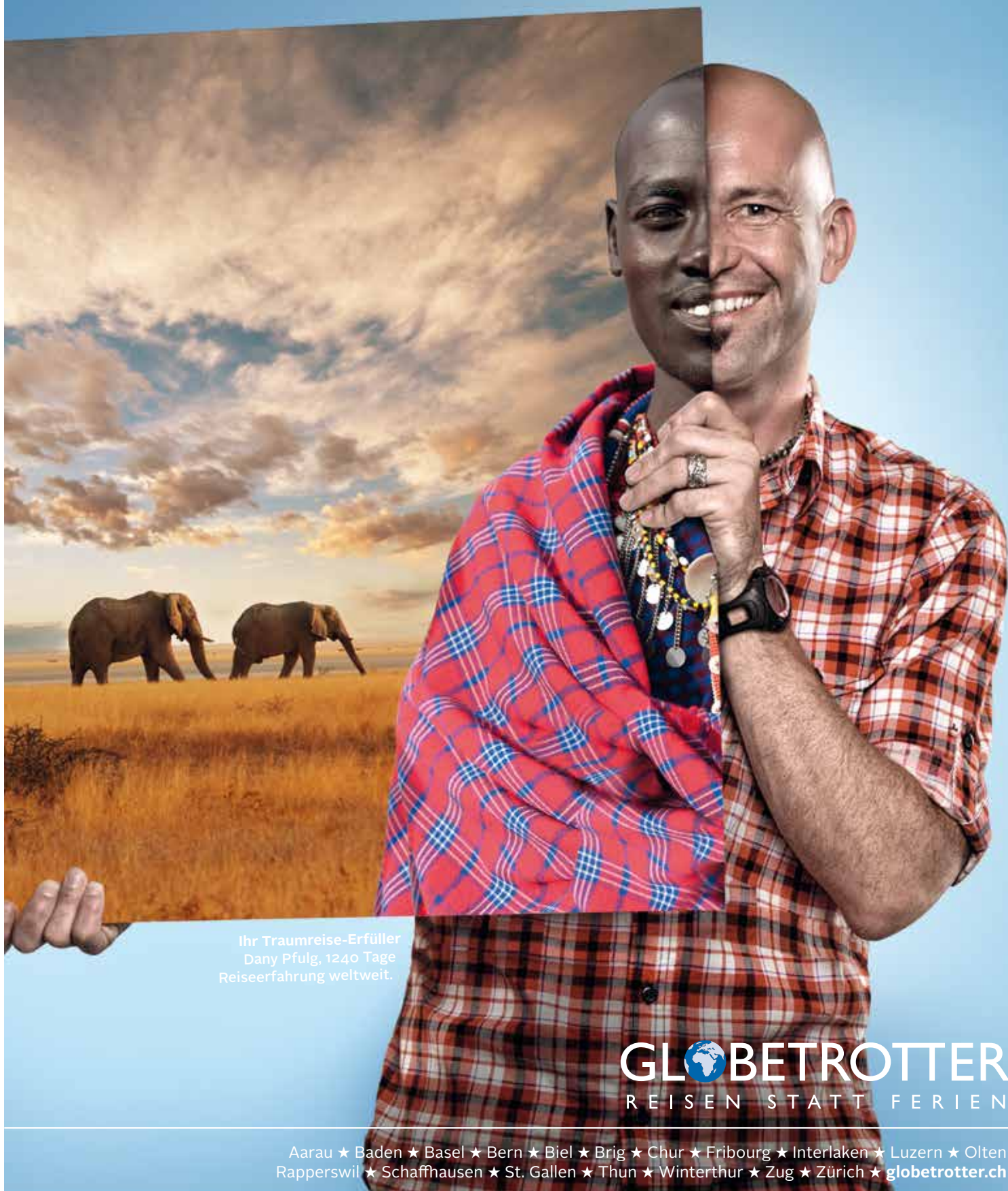




MARTIN ENGELMANN PERU • MARCUS HAID JAPAN • FERNWEHFESTIVAL 2016 BEST OF EXPLORA
MARIA BLUMENCRON GOOD BYE TIBET • REEL ROCK TOUR 11 • THEMENTAG ABENTEUER ERDE
THEMENTAG LATEINAMERIKA • ULLA LOHMANN ABENTEUER SÜDSEE • BERND RÖMMELT ALASKA
IVO MOOSBERGER NATURSCHAUSPIELE • ANDREAS PRÖVE MYANMAR • HARALD PHILIPP FLOW
CHRISTOPH REHAGE THE LONGEST WAY • HOLGER FRITZSCHE SARDINIEN • TOBIAS HAUSER KUBA
GÜNTER WAMSER FEUERLAND BIS ALASKA • KLAUS ECHLE WILDNIS VOR DER HAUSTÜR

Reisen ist unser Beruf. Beraten unsere Leidenschaft.



Ihr Traumreise-Erfüller
Dany Pfulg, 1240 Tage
Reiseerfahrung weltweit.

GLOBETROTTER
REISEN STATT FERIE N

Aarau ★ Baden ★ Basel ★ Bern ★ Biel ★ Brig ★ Chur ★ Fribourg ★ Interlaken ★ Luzern ★ Olten
Rapperswil ★ Schaffhausen ★ St. Gallen ★ Thun ★ Winterthur ★ Zug ★ Zürich ★ globetrotter.ch



EDITORIAL

Liebe Vortragsbesucherinnen

Liebe Vortragsbesucher

Zuerst danken wir herzlich für Ihre Treue. In der vergangenen Saison konnten wir einmal mehr einen Zuschauerrekord verzeichnen. Wir sehen uns in unserem Schaffen bestätigt und freuen uns, Ihnen spannende Neuheiten präsentieren zu können.

Als Erstes werden Sie bemerkt haben, dass unser diesjähriges Jahresprogrammheft in neuem Glanz erstrahlt. Damit die hochklassigen Fotos unserer Referenten noch besser zur Geltung kommen, haben wir uns für ein neues Papier entschieden. Die Umweltverträglichkeit gegenüber dem bisherigen Papier konnte noch verbessert werden. Auch das Neue ist natürlich

FSC zertifiziert und mit «myclimate» CO² kompensiert!

Neu dieses Jahr ist auch, dass wir einzelne Vorträge als Dinner-Shows präsentieren. Den grossartigen Kuba-Vortrag können Sie in karibischer Atmosphäre im Tropenhaus Wolhusen unter Palmen zu authentischer kubanischer Küche geniessen. Und Günter Wamser erzählt von seiner 20-jährigen Reise mit Pferden von Feuerland bis Alaska in der Hacienda Pantanal im Zoo Zürich. Umgeben von Sätteln und Zaumzeug erleben Sie seine fast unglaublichen Abenteuer und lassen sich dabei mit südamerikanischem Essen verwöhnen. Falls die Dinner-Shows auf grosses Interesse stossen, werden wir gerne weitere geeignete Lokalitäten mit hervorragendem Essen für Sie entdecken.

Jedes Jahr machen wir uns auch Gedanken über die Zukunft von Explora. Was sind die wichtigsten Anliegen unserer Gäste? Wo müssen wir investieren? Es wurde schnell klar, worauf wir unser Augenmerk legen müssen: Spannende neue Vorträge von leidenschaftlichen Referenten müssen gefunden werden! Deshalb setzen wir uns aktiv dafür ein, dass neue Talente gefördert und motiviert werden, Live-Reportagen zu produzieren. Ende September 2017 werden wir zusammen mit unseren deutschen Freunden und Veranstaltern von «Mundologia» und «Grenzgang» einen Talentwettbewerb ins Leben rufen. Bis März 2017 dürfen Vortragsdossiers bei uns eingereicht werden. Die besten 12 bis 15 Vorträge können an den neu gegründeten «Discovery-Days» in Laax am 29. und 30. September 2017 dem Publikum und einer Fachjury präsentiert werden. Zu gewinnen gibt es nicht nur stattliche Preise, sondern möglicherweise auch eine Tournee mit Explora, Mundologia und Grenzgang. Weitere Infos finden Sie bald auf unserer Website.

Das aktuelle Programm ist wie immer vielfältig: Entdecken Sie Peru, Japan, Kuba, Myanmar, Sardinien und Alaska mit hervorragenden Fotografen und ausgewiesenen Kennern dieser Länder oder besuchen Sie einen unserer zwei Thementage – «Lateinamerika» und «Abenteuer Erde» – im Volkshaus Zürich.

Mit Harald Philipp geht es an die steilen Berge. Nicht zu Fuss, sondern mit dem Mountainbike. Ein Leckerbissen für alle Kletterer und Bergsteiger ist wie jedes Jahr die Reel Rock Film Tour 11 mit spektakulären Filmen.

Maria Blumencron begleitete und porträtierte über zehn Jahre lang tibetische Flüchtlinge. Sie dokumentierte ihre Flucht und das Leben im Exil.

Die Süddeespezialistin Ulla Lohmann nimmt Sie mit in brodelnde Vulkane und zu aussergewöhnlichen Ritualen der Ureinwohner von Papua Neuguinea.

Kreuz und quer wandert Ivo Moosberger 6000 Kilometer durch die Schweiz und baut an vielen Stellen einmalige, wenn auch vergängliche Naturkunstwerke.

Christoph Rehage hatte nach seinem Studium in Peking die «verrückte» Idee, zu Fuss nach Hause (in Deutschland!) zu wandern. Entstanden ist die beeindruckende Dokumentation einer einzigartigen Reise. Sein Kurzvideo «The longest way» wurde auf YouTube schon über 12 Millionen mal aufgerufen!

Der Naturfotograf Klaus Echle kennt sich in heimischen Wäldern aus und erzählt spannende Geschichten aus der Wildnis vor unserer Haustür. Ein Erlebnis für die ganze Familie.

Zum Auftakt der Saison findet vom 21. bis 23. Oktober das bereits kultige Globetrotter Fernwehfestival statt, wo ein paar der besten Explora Vorträge der letzten Jahre in der Arena des Kursaals Bern auf spezieller Grossleinwand gezeigt werden.

Auf eine unterhaltend-lehrreiche Vortragssaison freut sich

Andreas Hutter

Andreas Hutter
mit dem Explora Events Team



Impressum



VORTRÄGE, FILME, THEMENTAGE UND FESTIVAL 2016/2017

-
- 10** PERU WEITE DER ANDEN
-
- 12** JAPAN
-
- 14** GOOD BYE TIBET
-
- 16** THEMENTAG ABENTEUER ERDE
-
- 18** REEL ROCK TOUR 11
-
- 20** THEMENTAG LATEINAMERIKA
-
- 22** NATURSCHAUSPIELE 6000 KM ZU FUSS DURCH DIE SCHWEIZ
-
- 24** ABENTEUER SÜDSEE
-
- 26** MYANMAR ZAUBER EINES GOLDENEN LANDES
-
- 28** THE LONGEST WAY 4646 KM ZU FUSS DURCH CHINA
-
- 30** KUBA ZWISCHEN TRAUM UND WIRKLICHKEIT
-
- 32** FEUERLAND - ALASKA 20 JAHRE UNTERWEGS MIT PFERDEN
-
- 34** FERNWEHFESTIVAL BEST OF EXPLORA
-
- 36** WILDNIS VOR DER HAUSTÜR
-
- 38** SARDINIEN ZU FUSS, MIT KAJAK, FLOSSEN UND GLEITSCHIRM
-
- 40** ALASKA DIE LETZTE WILDNIS
-
- 42** FLOW LEIDENSCHAFT MOUNTAINBIKE

RAUS.

Aber richtig.

CLAU ALIG

Marketing
Office Zürich

KARIN SCHÄRZ

Verkaufsberaterin
Filiale Bern

Open Air Kino. WIR KENNEN DAS.

Und so bekommst du bei uns in den Filialen genau die Beratung, die du brauchst.
Von Leuten, die dasselbe wollen wie du.

Beste Auswahl, hochwertige Ausrüstung, echte Beratung für Travel & Outdoor.
Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zürich

TRANSA



Ein Explora-Vortrag auf der grössten
Leinwand der Schweiz.
Ein Bild auf unglaublichen 324 m²
gibt es nur im IMAX-Filmtheater im
Verkehrshaus in Luzern.

VORVERKAUFSTELLEN

| | | | |
|-------------------|---------------------|---------------------|-----------------|
| Aarau | Globetrotter | Graben 4 | 5001 Aarau |
| Baden | Globetrotter | Badstrasse 8 | 5400 Baden |
| Basel | Globetrotter | Falknerstrasse 4 | 4001 Basel |
| Basel | Jack Wolfskin Store | Theaterstrasse 2 | 4051 Basel |
| Basel | Transa | Aeschengraben 9/13 | 4051 Basel |
| Bern | Globetrotter | Aarberggasse 21 | 3001 Bern |
| Bern | Globetrotter | Neuengasse 23 | 3001 Bern |
| Bern | Jack Wolfskin Store | Schanzenstrasse 1 | 3008 Bern |
| Bern | Transa | Aarberggasse 9 | 3011 Bern |
| Bern | Transa Outlet | Monbijoustrasse 14 | 3011 Bern |
| Biel | Globetrotter | Bahnhofstrasse 49 | 2501 Biel |
| Brig | Globetrotter | Rhonesandstrasse 14 | 3900 Brig |
| Chur | Globetrotter | Gäuggelistrasse 20 | 7001 Chur |
| Chur | Jack Wolfskin Store | Quaderstrasse 22 | 7000 Chur |
| Fribourg | Globetrotter | Rue de Lausanne 28 | 1700 Fribourg |
| Interlaken | Globetrotter | Aarmühlestrasse 1 | 3800 Interlaken |
| Luzern | Globetrotter | Rütligasse 3 | 6003 Luzern |
| Luzern | Jack Wolfskin Store | Kapellgasse 9 | 6004 Luzern |
| Luzern | Transa | Pfistergasse 23 | 6003 Luzern |
| Olten | Globetrotter | Ringstrasse 17 | 4603 Olten |
| Olten | Jack Wolfskin Store | Ringstrasse 15 | 4600 Olten |
| Rapperswil | Globetrotter | Seestrasse 9 | 8640 Rapperswil |

| | | | |
|---------------------|----------------------|----------------------------|-------------------|
| Rorschach | Würth Haus | Churerstrasse 10 | 9400 Rorschach |
| Schaffhausen | WAMO Globetrotter | Schwertstrasse 9 | 8201 Schaffhausen |
| Spiez | Info Center Spiez | Am Bahnhofplatz | 3700 Spiez |
| Schönenwerd | Jack Wolfskin Outlet | Parkstrasse 1 | 5012 Schönenwerd |
| St.Gallen | Globetrotter | Merkurstrasse 4 | 9000 St. Gallen |
| St.Gallen | Transa | Bahnhofstrasse 10 | 9000 St. Gallen |
| Thun | Globetrotter | Bälliz 61 | 3600 Thun |
| Thun | Stockhorn Sport | Frutigenstrasse 8 | 3600 Thun |
| Thun | Photo Vision | Bälliz 23 | 3600 Thun |
| Winterthur | Globetrotter | Untertor 21 | 8400 Winterthur |
| Winterthur | Jack Wolfskin Store | Bahnmeisterweg 14 | 8400 Winterthur |
| Winterthur | Transa | Kesselhof / Zürcherstr. 7 | 8400 Winterthur |
| Zug | Globetrotter | Alpenstrasse 14 | 6304 Zug |
| Zürich | Globetrotter | Europaallee / Lagerstr. 4 | 8004 Zürich |
| Zürich | Globetrotter | Löwenstrasse 61 | 8001 Zürich |
| Zürich | Globetrotter | Rennweg 35 | 8001 Zürich |
| Zürich | Globetrotter | Theaterstrasse 8 | 8001 Zürich |
| Zürich | Jack Wolfskin Store | Sihlpost / Kasernenstr. 95 | 8004 Zürich |
| Zürich | Transa | Europaallee / Lagerstr. 4 | 8004 Zürich |
| Zürich | Transa Outlet | Josefstrasse 59 | 8005 Zürich |



Fotobücher
für die schönsten
Seiten des
Lebens



Swiss Made

Mit einem Fotobuch von Bookfactory setzen Sie Ihre Fotos unvergesslich in Szene und profitieren von höchster Schweizer Qualität. Jetzt Fotobuchsoftware downloaden und loslegen!

www.bookfactory.ch

bookfactory by bubu

Dem Glück kann man auf die Sprünge helfen, indem man
den unscheinbaren Dingen einen Wert zuordnet.

Ivo Moosberger

Hauptpartner

GLOBETROTTER
REISEN STATT FERIEN

Kooperationspartner

familia

WÜRTH  GROUP

verkehrshaus.ch

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpino Italiano
Club Alpino Suisse
Club Alpin Suisse





Bild: Ivo Moosberger aus dem Vortrag «naturschauspiele»

Reisepartner

GLOBOTREK
UNTERWEGS ZU NEUEN HORIZONTEN

bergundtal.ch
alpenschule

Ausrüstungspartner

TRAVISA

Nikon
At the heart of the image

Medienpartner

globetrotter
Das Reisemagazin für Weltentdecker

touring



MARTIN ENGELMANN

PERU

Weite der Anden



Seit 1990 bereist Martin Engelmann Peru, das Land im Herzen Südamerikas. Immer wieder zieht es den Fotografen von den eisigen Höhen der Anden bis zum malerischen Titicacasee und den entlegenen Urwaldgebieten des Manu-Nationalparks.

Der Fotojournalist zeigt die Höhepunkte, die auf die kulturellen Wurzeln Südamerikas verweisen und gibt einen Einblick in das heutige Leben der Nachkommen dieser Hochkulturen. Unterwegs auf dem Weg nach Machu Picchu erkundet er die Monumente der einstigen Inkakultur, wandert auf endlosen Pfaden durch die majestätische Bergwelt der Cordillera Blanca, um schliesslich an der Pazifikküste Caral, die älteste Stadt Amerikas, zu erreichen. Aus einer kleinen Cessna gelangen Engelmann sensationelle Luftaufnahmen der 2000 Jahre alten Linien von Nazca und Palpa in der peruanischen Wüste.

Die Live-Reportage ist eine grossartige Bilderreise zu den faszinierenden Monumenten der versunkenen Andenreiche mit hintergründigen Erzählungen über die Kultur und die Menschen des Andenstaates.





Eintritt: 28.- (34.-) | Kinder < 16 Jahren: 6.- (12.-)
 AHV, IV, Stud., SAC, TCS mit Karte: 25.- (31.-)
 Globetrotter: 23.- (29.-)
 Telefonhotline: 0900 55 22 50 (Fr. 2.- / Min.)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 6

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

| | | | |
|--------------|-----------|------------------------|-----------|
| Zürich | Mo 31.10. | Volkshaus, Theatersaal | 19.30 Uhr |
| Basel | Di 1.11. | Volkshaus | 19.30 Uhr |
| Winterthur | Mi 2.11. | gate27 | 19.30 Uhr |
| Bern | Do 3.11. | Aula Freies Gymnasium | 19.30 Uhr |
| Jona | Fr 4.11. | Kreuz | 19.30 Uhr |
| Thun | Sa 5.11. | Burgsaal | 19.30 Uhr |
| Aarau | Mo 7.11. | KUK, Saal 1 | 19.30 Uhr |
| Luzern | Mi 9.11. | Verkehrshaus, IMAX | 19.30 Uhr |
| Rorschach SG | Do 10.11. | Carmen Würth Saal | 19.30 Uhr |
| Chur | Fr 11.11. | Titthof | 19.30 Uhr |
| Cham | Mo 14.11. | Lorzensaal | 19.30 Uhr |

Tipp

SEMINAR REISEFOTOGRAFIE

| | | | |
|--------|-----------|------------------------|-------------|
| Thun | Sa 5.11. | Burgsaal | 11 - 16 Uhr |
| Zürich | So 13.11. | Volkshaus, Blauer Saal | 11 - 16 Uhr |



MARCUS HAID

JAPAN



Marcus Haid präsentiert Bilder einer faszinierenden Reise von vielen Wochen und tausenden von Kilometern – von der Urwaldinsel Yakushima im Süden über die Hauptinseln Kyushu und Honshu bis in den äussersten Norden auf die Insel Hokkaido. Japan, für westliche Besucher nach wie vor ein Abenteuer – ein Land und eine Kultur, die letztlich ein Geheimnis für uns bleiben werden. Ein buntes Kaleidoskop aus Tradition und Moderne, gigantischen Metropolen und unberührter Natur, menschlichen Begegnungen, kulinarischen Erlebnissen, Mythos und Realität, formt sich zu einem faszinierenden Porträt der unbekanntten Schönheit Japans.





Eintritt: 28.- (34.-) | Kinder < 16 Jahren: 6.- (12.-)
 AHV, IV, Stud., SAC, TCS mit Karte: 25.- (31.-)
 Globetrotter: 23.- (29.-)
 Telefonhotline: 0900 85 22 80 (Fr. 2.- / Min.)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 6

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

| | | | | |
|------------|----|--------|------------------------|-----------|
| Zürich | Mo | 14.11. | Volkshaus, Theatersaal | 19.30 Uhr |
| Basel | Di | 15.11. | Volkshaus | 19.30 Uhr |
| Winterthur | Mi | 16.11. | gate27 | 19.30 Uhr |
| Bern | Do | 17.11. | Aula Freies Gymnasium | 19.30 Uhr |
| Luzern | Fr | 18.11. | Verkehrshaus, IMAX | 19.30 Uhr |
| Jona | Mo | 21.11. | Kreuz | 19.30 Uhr |
| Cham | Di | 22.11. | Lorzensaal | 19.30 Uhr |
| Aarau | Mi | 23.11. | KUK, Saal 1 | 19.30 Uhr |
| Thun | Do | 24.11. | Burgsaal | 19.30 Uhr |
| Wil SG | Fr | 25.11. | Stadtsaal | 19.30 Uhr |



MARIA BLUMENCRON

GOOD BYE TIBET



«Good Bye Tibet» ist eine sehr persönliche Live-Reportage von der international ausgezeichneten Filmemacherin Maria Blumencron. Der 5716 Meter hohe Gebirgspass Nangpa La zwischen Tibet und Nepal ist für tausende tibetische Flüchtlinge das Tor in die Freiheit, für manche aber die Schwelle in den Tod. Der legendäre Fluchthelfer Kelsang Jigme wurde zweieinhalb Jahre inhaftiert und gefoltert und stieg für die Dokumentation ein letztes Mal hinauf zum Pass.

Maria Blumencron hat die Flucht von sechs Kindern aus ihrer Heimat Tibet über die verschneiten Himalayapässe bis nach Indien und ihr Leben im Exil dokumentiert. Heute leben und studieren fünf dieser Flüchtlinge als Patenkinder von ihr in Deutschland.

Maria Blumencron hat mehr als zehn Jahre lang und in insgesamt drei Dokumentationen die Flucht von Tibetern von der nepalesischen Seite des Himalayas her dokumentiert und für ihre Arbeit viele Auszeichnungen erhalten. «Good Bye Tibet» ist eine packende Live-Reportage, die unter die Haut geht und niemanden kalt lässt.





Eintritt: 28.- (34.-) | Kinder < 16 Jahren: 6.- (12.-)
 AHV, IV, Stud., SAC, TCS mit Karte: 25.- (31.-)
 Globetrotter: 23.- (29.-)
 Telefonhotline: 0900 85 22 80 (Fr. 2.- / Min.)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 6

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

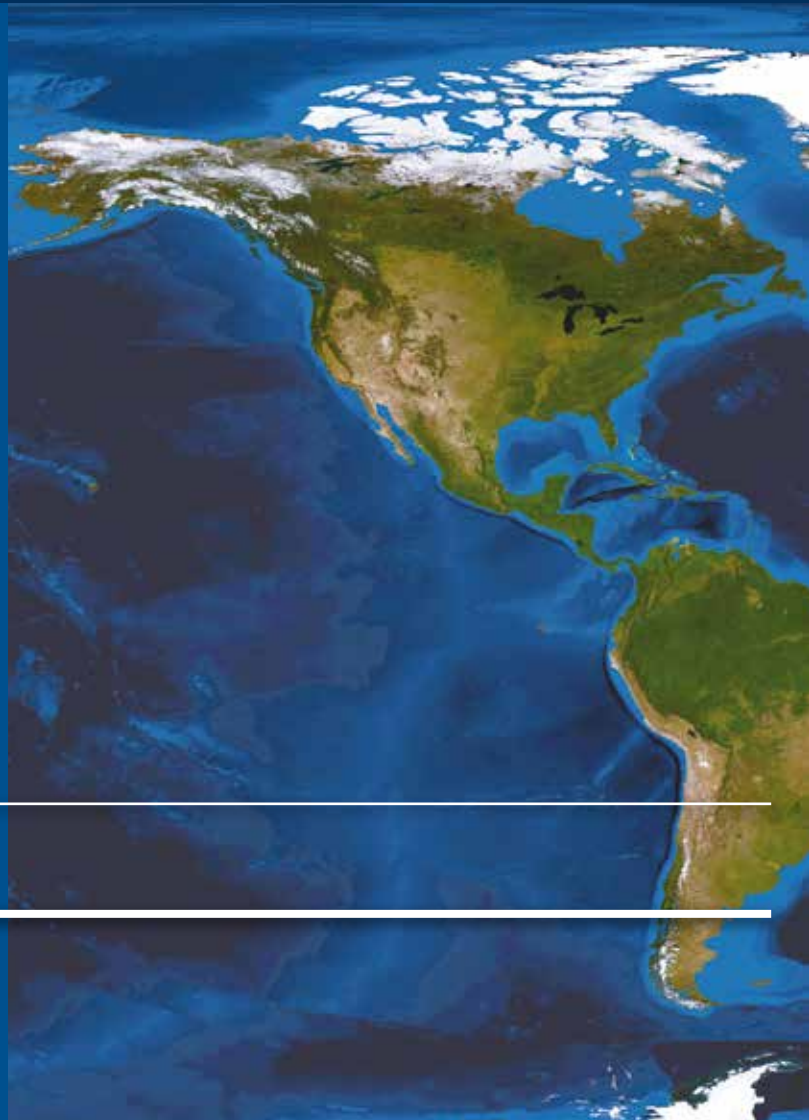
| | | | |
|--------------|-----------|------------------------|-----------|
| Zürich | Mo 28.11. | Volkshaus, Theatersaal | 19.30 Uhr |
| Basel | Di 29.11. | Volkshaus | 19.30 Uhr |
| Winterthur | Mi 30.11. | gate27 | 19.30 Uhr |
| Bern | Do 1.12. | Aula Freies Gymnasium | 19.30 Uhr |
| Thun | Fr 2.12. | Burgsaal | 19.30 Uhr |
| Jona | Sa 3.12. | Kreuz | 19.30 Uhr |
| Luzern | Mo 5.12. | Messe Luzern, Forum | 19.30 Uhr |
| Cham | Di 6.12. | Lorzensaal | 19.30 Uhr |
| Bern | Mi 7.12. | Aula Freies Gymnasium | 19.30 Uhr |
| Aarau | Do 8.12. | KUK, Saal 1 | 19.30 Uhr |
| Rorschach SG | Fr 9.12. | Carmen Würth Saal | 19.30 Uhr |



**Samstag
26. Nov. 2016
Volkshaus Zürich**

THEMENTAG

ABENTEUER ERDE



DER ABENTEUERER

30 JAHRE ABENTEUER

ANDREAS HUTTER

Sa 26.11. 2016 - Theatersaal 10.30 bis 13.00 Uhr

Eintritt: 24.- (30.-) AHV, IV, TCS, SAC, Stud.: 21.- (27.-) | Globetrotter: 19.- (25.-)



FREI WIE DER WIND

7 JAHRE WELTREISE PER SEGELBOOT

DORIS RENOLDNER UND WOLFGANG SLANEC

Sa 26.11. 2016 - Theatersaal 14.00 bis 16.30 Uhr

Eintritt: 24.- (30.-) AHV, IV, TCS, SAC, Stud.: 21.- (27.-) | Globetrotter: 19.- (25.-)



DIE GROSSE REISE

MIT TUK-TUK UND FAHRRAD UM DIE WELT

SUSI BEMSEL & DANIEL SNAIDER

Sa 26.11. 2016 - Theatersaal 17.00 bis 19.30 Uhr

Eintritt: 24.- (30.-) AHV, IV, TCS, SAC, Stud.: 21.- (27.-) | Globetrotter: 19.- (25.-)



JÄGER DES LICHTS

**FLORIAN SCHULZ, DAVID HETTICH, BERND RÖMMELT,
INGO ARNDT, MARKUS MAUTHE**

Sa 26.11. 2016 - Theatersaal 20.00 bis 22.30 Uhr

Eintritt: 29.- (35.-) AHV, IV, TCS, SAC, Stud.: 26.- (32.-) | Globetrotter: 24.- (30.-)

TAGESPASS Sa 26.11. 2016 - Theatersaal

Eintritt: 77.- (95.-) AHV, IV, SAC, TCS, Stud.: 68.- (86.-) | Globetrotter: 62.- (80.-)



SENDER FILMS

REEL ROCK TOUR 11

**DIE FILME SIND IN ENGLISCH
MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN**

REEL ROCK 11

Die elfte REEL ROCK TOUR zeigt die besten Kletter- und Abenteuerfilme des Jahres. Diesen Herbst wird es wieder wild: Die 15-jährige Ashima Shiraishi und der 16-jährige Kai Lightner sind die neuen Young Guns der Klettergeneration und messen ihr Können in der extrem überhängenden norwegischen Flathanger Höhle. Die zwei Riss-Kletterer Will Stanhope und Matt Segal kämpfen seit vier Jahren mit viel Humor und Energie in den kanadischen Bergen gegen einen 5.14 Finger-Crack. Das Klettertalent Brette Harrington reist zum Free-Solo-Klettern nach Patagonien und lässt ihre Feuertaufe an den Bigwalls am El Capitan im Yosemite nicht aus. Im Kurzfilm Dodo`s Delight geht es mit dem Segelboot an eine arktische Big Wall Expedition auf Baffin Island.



Eintritt: 25.- (29.-) | Kinder < 16 Jahren: 6.- (10.-)
AHV, IV, Stud., SAC, TCS mit Karte: 22.- (26.-)
Globetrotter: 20.- (24.-)
Telefonhotline: 0900 55 22 50 (Fr. 2.- / Min.)

Vorverkauf und infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 6

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

| | | | | |
|-----------------|----|--------|------------------------|-----------|
| Basel | Mo | 24.10. | Volkshaus | 19.30 Uhr |
| Zürich | Di | 25.10. | Volkshaus, Theatersaal | 19.30 Uhr |
| Winterthur | Mi | 26.10. | gate27 | 19.30 Uhr |
| Thun | Do | 27.10. | Burgsaal | 19.30 Uhr |
| Chur | Fr | 28.10. | Titthof | 19.30 Uhr |
| St. Gallen | Sa | 29.10. | Die Kletterhalle | 20.00 Uhr |
| Luzern / Kriens | Di | 1.11. | Südpol | 19.30 Uhr |
| Aarau | Mi | 2.11. | KUK, Saal 2 | 19.30 Uhr |
| Bern | Di | 8.11. | Hotel Jardin | 19.30 Uhr |
| Uster | Sa | 12.11. | Kletterhalle Griffig | 19.30 Uhr |



**Direktflug,
Höhentraining
am Mount Meru,
Serengeti-Safari
mit Camp und
Panorama-
Rückflug**

TREK KINGREISE **KILIMANJARO** 5895m



**1. BIS 6. TAG
HÖHENANPASSUNG
AM MOUNT MERU**



**7. BIS 11. TAG
KILIMANJARO
GIPFELTOUR**



**12. BIS 16. TAG
SAFARI NGORONGORO
& SERENGETI**

**Reisedaten, Infos,
Beratung & Buchung:
[www.bergundtal.ch/
Kilimanjaro](http://www.bergundtal.ch/Kilimanjaro) oder
041 450 44 25**

Kilimanjaro Infoabende
Jetzt anmelden:
[www.bergundtal.ch/
Kilimanjaro-Infoabend](http://www.bergundtal.ch/Kilimanjaro-Infoabend)



**GEWINNSPIEL ONLINE:
bergundtal.ch/kilimanjaro**





**Sonntag
8. Januar 2017
Volkshaus Zürich**



THEMENTAG

LATEINAMERIKA



PATAGONIEN

AUF DEN SPUREN DER GAUCHOS

ANDREAS HUTTER

So 8.1. 2017 - Theatersaal 10.30 bis 12.30 Uhr

Eintritt: 24.- (30.-) AHV, IV, TCS, SAC, Stud.: 21.- (27.-) | Globetrotter: 19.- (25.-)



MITTELAMERIKA

**COSTA RICA - MEXIKO - GUATEMALA - HONDURAS
PANAMA - BELIZE**

KLAUS LOOSLI

So 8.1. 2017 - Theatersaal 13.00 bis 15.00 Uhr

Eintritt: 24.- (30.-) AHV, IV, TCS, SAC, Stud.: 21.- (27.-) | Globetrotter: 19.- (25.-)



ANDEN

CHILE - BOLIVIEN - PERU

HANS THURNER

So 8.1. 2017 - Theatersaal 16.00 bis 18.30 Uhr

Eintritt: 24.- (30.-) AHV, IV, TCS, SAC, Stud.: 21.- (27.-) | Globetrotter: 19.- (25.-)



ZWISCHEN AMAZONAS UND ANTARKTIS

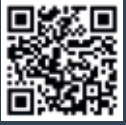
ROMAN SCHMID

So 8.1. 2017 - Theatersaal 19.00 bis 21.00 Uhr

Eintritt: 24.- (30.-) AHV, IV, TCS, SAC, Stud.: 21.- (27.-) | Globetrotter: 19.- (25.-)

TAGESPASS So 8.1. 2017 - Theatersaal

Eintritt: 68.- (80.-) AHV, IV, TCS, SAC, Stud.: 62.- (74.-) | Globetrotter: 58.- (70.-)



IVO MOOSBERGER

NATURSCHAUSPIELE

6000 Kilometer zu Fuss durch die Schweiz



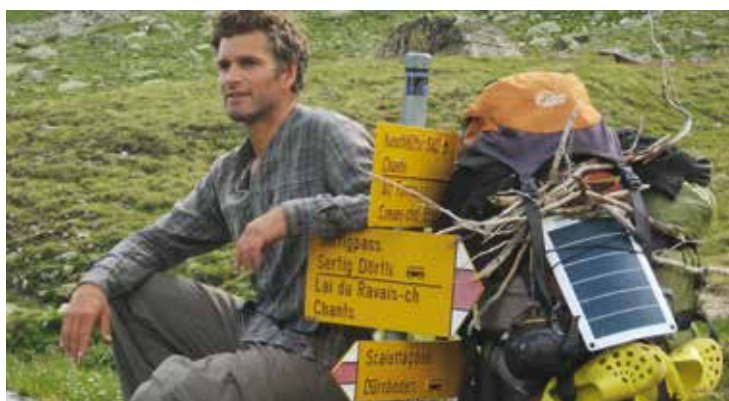
Zehn Monate war Ivo Moosberger unterwegs – alleine, zu Fuss und ausschliesslich in der Schweiz. Vier Paar Wanderschuhe latschte er bis auf die Innensohlen durch, und neun Kilogramm Körpergewicht hat er dabei verloren. Auf abgelegenen Landstrichen entwickelte er sich zum (Überlebens-)Künstler und baute vielfältige Naturkunstwerke.

Seit seiner Kindheit trägt Ivo Moosberger den Wunsch in sich, mit einfachsten Mitteln unterwegs zu sein. In seinem Schweiz-Projekt stand genau dies im Mittelpunkt. Der Startpunkt war vor der eigenen Haustür. Im Rucksack nur das Nötigste: Schlafsack, Zelt, einige Kleidungsstücke und rudimentäre Kochutensilien. Gekocht wurde auf dem Holzfeuer, gewaschen in Bächen und übernachtet dort, wo es gerade passte. Plan gab es keinen, einfach losmarschieren lautete die Devise, immer von Tag zu Tag entscheiden. Ein Leben ohne gesellschaftliche Zwänge – die scheinbar grenzenlose Freiheit.

Probleme löste Ivo Moosberger mit Improvisationstalent, das uns in unserer technisierten und spezialisierten Welt immer mehr abhanden kommt. Ohne eigentliches Ziel hatte er spontan Zeit, sich mit der lokalen Bevölkerung auszutauschen und neue Landart-Projekte zu realisieren.

Zehn Monate war er insgesamt unterwegs – immer zu Fuss. Die rote Linie auf seiner abgeschauerten Schweizerkarte, die die abmarschierte Route aufzeichnet, gleicht einer chaotischen Zickzackzeichnung. Hätte er diese endlos scheinende Wanderung so geplant, wäre sein Projekt bestimmt gescheitert – er wäre so wohl gar nie losmarschiert ...

* Interview mit Ivo Moosberger Seite 44



Eintritt: 28.- (34.-) | Kinder < 16 Jahren: 6.- (12.-)
 AHV, IV, Stud., SAC, TCS mit Karte: 25.- (31.-)
 Globetrotter: 23.- (29.-)
 Telefonhotline: 0900 55 22 50 (Fr. 2.- / Min.)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 6
www.explora.ch

TOURNEEPLAN

| | | | | |
|--------------|----|--------|------------------------|-----------|
| Luzern | Di | 10.01. | Verkehrshaus, IMAX | 19.30 Uhr |
| Cham | Mi | 11.01. | Lorzensaal | 19.30 Uhr |
| Nottwil | Do | 12.01. | Paraplegiker-Zentrum | 19.30 Uhr |
| Wetzikon | Mi | 18.01. | Aula Kantonsschule ZO | 19.30 Uhr |
| Zürich | Do | 19.01. | Volkshaus, Theatersaal | 19.30 Uhr |
| Winterthur | Fr | 20.01. | gate27 | 19.30 Uhr |
| Jona | Sa | 21.01. | Kreuz | 19.30 Uhr |
| Bern | Di | 24.01. | National, Theatersaal | 19.30 Uhr |
| Münsingen | Do | 26.01. | Schlossgut | 19.30 Uhr |
| Thun | Sa | 28.01. | Burgsaal | 19.30 Uhr |
| Liestal | Mo | 30.01. | Hotel Engel | 19.30 Uhr |
| Solothurn | Di | 31.01. | Landhaussaal | 19.30 Uhr |
| Aarau | Do | 2.02. | KUK, Saal 1 | 19.30 Uhr |
| Chur | Fr | 3.02. | Titthof | 19.30 Uhr |
| Rorschach SG | Sa | 11.02. | Carmen Würth Saal | 19.30 Uhr |



ULLA LOHMANN

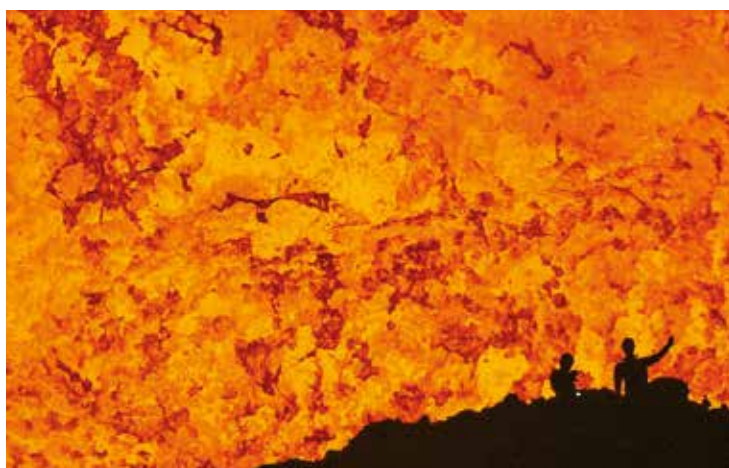
ABENTEUER SÜDSEE



Abseilen in aktive Vulkane in Vanuatu, das Entdecken neuer Tierarten im dichten Dschungel von Papua Neuguinea oder das Fotografieren einer traditionellen Mumifizierung – das ist der Arbeitsalltag der Film- und Fotojournalistin Ulla Lohmann (National Geographic, GEO, Stern View, ZDF, BBC uvm.). Sie bereist seit ihrem 18. Lebensjahr die Südsee und hat viele Jahre in der Gegend des «Südpazifischen Feuergürtels» verbracht. Die Landschaft östlich und nördlich von Australien ist nicht nur durch brodelnde Vulkane geprägt, sondern auch durch nur dort vorkommende Tier- und Pflanzenarten und durch Menschen, die sich durch die Abgeschiedenheit ihre für uns seltsam anmutenden Rituale erhalten konnten.

Ulla Lohmann erzählt, wie sie sich mit ihrem Team einem brodelnden Krater genähert und faszinierende Bilder geschossen hat. Sie teilt ihre Erfahrungen bei der weltweit einmaligen Mumifizierungsart ihres Adoptivvaters Gemtasu und wie diese ihre Sicht auf das Leben nach dem Tod verändert hat. Zudem vermittelt sie auch nützliche Tipps und entführt uns mit ihrem packenden Vortrag in eine fremde Welt.





Eintritt: 28.- (34.-) | Kinder < 16 Jahren: 6.- (12.-)
 AHV, IV, Stud., SAC, TCS mit Karte: 25.- (31.-)
 Globetrotter: 23.- (29.-)
 Telefonhotline: 0900 55 22 50 (Fr. 2.- / Min.)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 6

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

| | | | | |
|--------------|----|--------|------------------------|-----------|
| Luzern | Fr | 6.01. | Verkehrshaus, IMAX | 19.30 Uhr |
| Zürich | Mo | 9.01. | Volkshaus, Theatersaal | 19.30 Uhr |
| Basel | Di | 10.01. | Volkshaus | 19.30 Uhr |
| Thun | Mi | 11.01. | Burgsaal | 19.30 Uhr |
| Bern | Do | 12.01. | National, Theatersaal | 19.30 Uhr |
| Aarau | Fr | 13.01. | KUK, Saal 1 | 19.30 Uhr |
| Rorschach SG | Sa | 14.01. | Carmen Würth Saal | 19.30 Uhr |



ANDREAS PRÖVE

MYANMAR

Zauber eines goldenen Landes

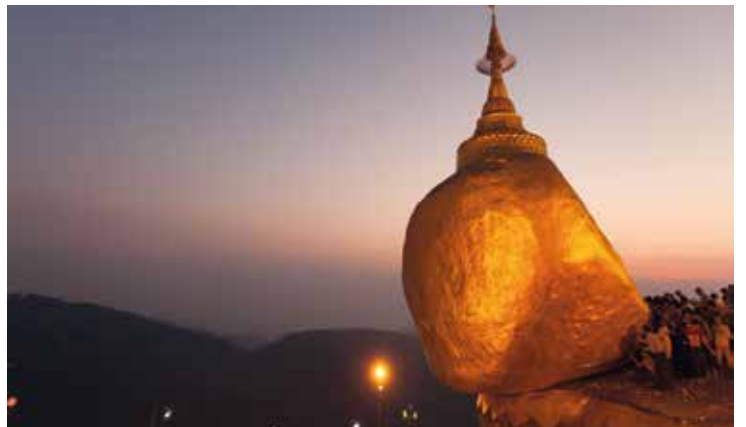


«Wer das Lächeln sucht, wird es in Burma finden.» Kaum ein Satz könnte das burmesische Volk trefflicher beschreiben. Ein Volk, dem der Optimismus in die Wiege gelegt wurde und das jeden Besucher tief berührt.

Als Andreas Pröve vor über 30 Jahren zum ersten Mal nach Burma reiste, fand seine Begeisterung keine Grenzen. In der Tat, kaum ein anderes Land kann mit einer solchen Vielfalt an unterschiedlichen Kulturen, Völkern, landschaftlichen Schönheiten und Monumenten aufwarten wie das heutige Myanmar.

Nun ist der Buchautor und Fotojournalist noch einmal durch Myanmar gereist und hat sein Traumland mit spektakulären Aufnahmen dokumentiert. Dabei stürzt er sich zum buddhistischen Neujahr in das feuchtfröhliche Wasserfest, bis kein trockener Faden mehr an ihm hängt und lernt Wahrsager kennen, die bei den Generälen hoch im Kurs stehen.

Andreas Pröve berichtet über seine 3000 Kilometer lange Rollstuhlreise durch das Land der goldenen Pagoden, in dem Geister herrschen, wo Männer wie Frauen Sarongs tragen und fast jeder Mann eine Zeit lang in seinem Leben Mönch war.





Eintritt: 28.- (34.-) | Kinder < 16 Jahren: 6.- (12.-)
 AHV, IV, Stud., SAC, TCS mit Karte: 25.- (31.-)
 Globetrotter: 23.- (29.-)
 Telefonhotline: 0900 85 22 80 (Fr. 2.- / Min.)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 6

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

| | | | | |
|--------------|----|--------|------------------------|-----------|
| Bern | Mo | 16.01. | National, Theatersaal | 19.30 Uhr |
| Basel | Di | 17.01. | Volkshaus | 19.30 Uhr |
| Luzern | Mi | 18.01. | Verkehrshaus, IMAX | 19.30 Uhr |
| Cham | Do | 19.01. | Lorzensaal | 19.30 Uhr |
| Chur | Fr | 20.01. | Titthof | 19.30 Uhr |
| Thun | Sa | 21.01. | Burgsaal | 19.30 Uhr |
| Zürich | Mo | 23.01. | Volkshaus, Theatersaal | 19.30 Uhr |
| Winterthur | Di | 24.01. | gate27 | 19.30 Uhr |
| Aarau | Mi | 25.01. | KUK, Saal 1 | 19.30 Uhr |
| Jona | Do | 26.01. | Kreuz | 19.30 Uhr |
| Rorschach SG | Fr | 27.01. | Carmen Würth Saal | 19.30 Uhr |



CHRISTOPH REHAGE

THE LONGEST WAY

4646 Kilometer zu Fuss durch China

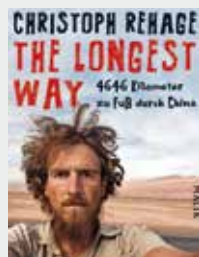


Zum 26. Geburtstag macht sich Christoph Rehage selbst das schönste Geschenk: Nach seinem Studium in Peking bricht er auf zu einer Reise, die ihn zu Fuss durch ganz Asien und Europa zurück ins heimliche Bad Nenndorf führen soll. Sein Weg ist gesäumt von «Weltwundern» wie der Grossen Mauer, der Terrakotta-Armee und der Seidenstrasse. Und doch sind es die kleinen Wunder, die seine Reise unvergesslich machen: die Hilfsbereitschaft und Neugierde der Dorfbevölkerung Chinas, die überraschenden Begegnungen mit Mönchen und Wahrsagern, Schulkindern und Rentnern, Beamten und Prostituierten, die Freundschaft zu Lehrer Xie und seine wachsenden Gefühle für die Sichuanerin Juli, die ihn – so die schwebende Verabredung – bei seiner Ankunft in Deutschland erwarten wird ...?

Mittlerweile 12 Millionen Zuschauer verfolgten Christoph Rehages Video über seinen Weg zu Fuss durch China auf YouTube und Vimeo. Sein Buch erzählt die ganze Geschichte und wurde mit dem renommierten ITB BookAward und dem Globetrotter Reisebuchpreis ausgezeichnet.



* Interview mit Christoph Rehage Seite 54



Eintritt: 28.- (34.-) | Kinder < 16 Jahren: 6.- (12.-)
 AHV, IV, Stud., SAC, TCS mit Karte: 25.- (31.-)
 Globetrotter: 23.- (29.-)
 Telefonhotline: 0900 85 22 50 (Fr. 2.- / Min.)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 6

www.explora.ch



TOURNEEPLAN

| | | | | |
|--------------|----|--------|------------------------|-----------|
| Zürich | Mo | 6.02. | Volkshaus, Theatersaal | 19.30 Uhr |
| Winterthur | Di | 7.02. | gate27 | 19.30 Uhr |
| Wetzikon | Mi | 8.02. | Aula Kantonsschule ZO | 19.30 Uhr |
| Baden | Do | 9.02. | Aula Kantonsschule | 19.30 Uhr |
| Jona | Fr | 10.02. | Kreuz | 19.30 Uhr |
| Bern | So | 12.02. | Aula Freies Gymnasium | 16.00 Uhr |
| Luzern | Mo | 13.02. | Messe Luzern, Forum | 19.30 Uhr |
| Cham | Di | 14.02. | Lorzensaal | 19.30 Uhr |
| Solothurn | Mi | 15.02. | Landhaussaal | 19.30 Uhr |
| Bern | Do | 16.02. | Aula Freies Gymnasium | 19.30 Uhr |
| Münsingen | Fr | 17.02. | Schlossgut | 19.30 Uhr |
| Thun | Sa | 18.02. | Burgsaal | 19.30 Uhr |
| Nottwil | So | 19.02. | Paraplegiker-Zentrum | 16.00 Uhr |
| Basel | Di | 21.02. | Volkshaus | 19.30 Uhr |
| Liestal | Mi | 22.02. | Hotel Engel | 19.30 Uhr |
| Aarau | Do | 23.02. | KUK, Saal 1 | 19.30 Uhr |
| Chur | Fr | 24.02. | Titthof | 19.30 Uhr |
| Rorschach SG | Sa | 25.02. | Carmen Würth Saal | 19.30 Uhr |
| Zürich | So | 26.02. | Volkshaus, Theatersaal | 17.00 Uhr |
| Wil SG | Di | 28.02. | Stadtsaal | 19.30 Uhr |
| Lyss | Do | 2.03. | Hotel Weisses Kreuz | 19.30 Uhr |



**aktualisierte
Wiederholung**

TOBIAS HAUSER

KUBA

Zwischen Traum und Wirklichkeit



Seit sich Kuba auch der nichtsozialistischen Welt öffnete, reisen viele Prominente und Reisende aus aller Welt nach Kuba. Doch um wirklich zu verstehen, in welchem tiefgreifendem Wandel sich das Land derzeit befindet, genügt keine kurze Stippvisite.

Seit bald 20 Jahren besucht Tobias Hauser die Karibikinsel regelmässig. Für seine Live-Reportagen spricht er mit alten Revolutionären über die globalisierte Welt, mit der Jugend über ihre Zukunftsträume und mit alleinerziehenden Müttern über den Wandel der Familienstrukturen. Er sucht nach Veränderungen. Was ist aus dem sozialistischen Traum geworden? Seit über 60 Jahren versuchen die Kubaner, eine Utopie zu leben, deren Scheitern viele Gesichter hat: Leere Geschäfte, brachliegende Felder, fehlende Freiheiten, Unrecht.

Hausers Live-Reportage »Kuba – zwischen Traum und Wirklichkeit« ist voller Feingefühl, mitreissender Musik und Humor. Er nimmt uns mit auf eine spannende Reise durch die Perle der Karibik – von Havanna bis in die entlegensten Regionen der Inselrepublik.





KUBA
 Eintritt: 28.- (34.-) | Kinder < 16 Jahren: 6.- (12.-)
 AHV, IV, Stud., SAC, TCS mit Karte: 25.- (31.-)
 Globetrotter: 23.- (29.-)
 Telefonhotline: 0900 55 22 50 (Fr. 2.- / Min.)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 6

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

| | | | |
|----------|-----------|------------------------|-----------|
| Luzern | Mo 30.01. | Verkehrshaus, IMAX | 19.30 Uhr |
| Cham | Di 31.01. | Lorzensaal | 19.30 Uhr |
| Bern | Do 9.02. | Aula Freies Gymnasium | 19.30 Uhr |
| Thun | Fr 10.02. | Burgsaal | 19.30 Uhr |
| Liestal | Mo 13.02. | Hotel Engel | 19.30 Uhr |
| Buchs AG | Di 14.02. | Gemeindesaal | 19.30 Uhr |
| Zürich | Mi 15.02. | Volkshaus, Theatersaal | 19.30 Uhr |
| Jona | Do 16.02. | Kreuz | 19.30 Uhr |

Geschenkidee

DINNERSHOW

Infos unter: www.explora.ch

| | | | |
|----------|----------|------------|--------|
| Wolhusen | Mi 1.02. | Tropenhaus | 18 Uhr |
|----------|----------|------------|--------|



GÜNTER WAMSER

FEUERLAND – ALASKA

20 Jahre unterwegs mit Pferden



Er ist einer der letzten grossen Abenteurer unserer Zeit. 1993 schwang sich Günter Wamser an der Südspitze Argentiniens in den Sattel und ritt Richtung Norden. Im Herbst 2013 erreichte er nach 30'000 Kilometern sein Ziel: Alaska.

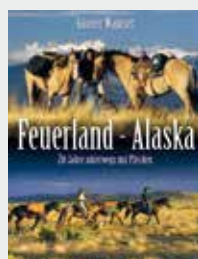
Auf der Reise entdeckte er beeindruckende landschaftliche Gegensätze: von den kargen Steppen Patagoniens über die Bergwelt der Anden, die Tropen Mittelamerikas, die mächtigen Berge der Rocky Mountains bis hinauf in die Weiten Kanadas und Alaskas.

Die Erlebnisse dieser aussergewöhnlichen Wanderung erzählt Günter Wamser mit humorvollen Geschichten und eindrucksvollen Bildern. Neben den Begegnungen mit Einheimischen ist es vor allem die emotionale Nähe zu seinen Tieren, die einen besonders berührenden Eindruck hinterlassen.



Internationale Reiterreisen
Die ganze Welt zu Pferd!

* Interview mit Günter Wamser Seite 62



Eintritt: 28.- (34.-) | Kinder < 16 Jahren: 6.- (12.-)
 AHV, IV, Stud., SAC, TCS mit Karte: 25.- (31.-)
 Globetrotter: 23.- (29.-)
 Telefonhotline: 0900 55 22 50 (Fr. 2.- / Min.)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 6

www.explora.ch



TOURNEEPLAN

| | | | | |
|--------------|----|--------|------------------------|-----------|
| Zürich | So | 26.02. | Volkshaus, Theatersaal | 11.00 Uhr |
| Zürich | Mo | 27.02. | Volkshaus, Theatersaal | 19.30 Uhr |
| Wetzikon | Di | 28.02. | Aula Kantonsschule ZO | 19.30 Uhr |
| Winterthur | Mi | 1.03. | gate27 | 19.30 Uhr |
| Jona | Fr | 3.03. | Kreuz | 19.30 Uhr |
| Bern | So | 5.03. | Aula Freies Gymnasium | 17.00 Uhr |
| Solothurn | Mi | 8.03. | Landhaussaal | 19.30 Uhr |
| Bern | Do | 9.03. | Aula Freies Gymnasium | 19.30 Uhr |
| Münsingen | Fr | 10.03. | Schlossgut | 19.30 Uhr |
| Thun | Sa | 11.03. | Burgsaal | 19.30 Uhr |
| Luzern | Mo | 13.03. | Messe Luzern, Forum | 19.30 Uhr |
| Olten | Di | 14.03. | Stadttheater | 19.30 Uhr |
| Cham | Mi | 15.03. | Lorzensaal | 19.30 Uhr |
| Rorschach SG | Do | 16.03. | Carmen Würth Saal | 19.30 Uhr |
| Chur | Fr | 17.03. | Titthof | 19.30 Uhr |
| Nottwil | So | 19.03. | Paraplegiker-Zentrum | 17.00 Uhr |
| Buchs AG | Do | 23.03. | Gemeindesaal | 19.30 Uhr |
| Liestal | Fr | 24.03. | Hotel Engel | 19.30 Uhr |

Geschenkidee

DINNERSHOW

Infos unter: www.explora.ch

Zürich Sa 25.03. Zoo (Pantanal Saal) 18.30 Uhr

**Fr - So
21. - 23. Okt. 2016
Kursaal Bern**



GLOBETROTTER **FERNWEHFESTIVAL 2016**

BEST OF EXPLORA



INSELN DES NORDENS

GRÖNLAND - ISLAND - FÄRÖER - LOFOTEN - SPITZBERGEN

KERSTIN LANGENBERGER & OLAF KRÜGER

Fr 21.10. 2016 - Arena 19.30 bis 22.00 Uhr
Eintritt: 24.- (28.-)



KANADA

LEBEN IN DER WILDNIS

SABRINA & MARKUS BLUM

Sa 22.10. 2016 - Arena 10.30 bis 13.00 Uhr
Eintritt: 24.- (28.-)



ABENTEUER OZEAN

GEHEIMNISSE DER WELTMEERE

DAVID HETTICH

Sa 22.10. 2016 - Arena 13.30 bis 15.30 Uhr
Eintritt: 24.- (28.-)



UELI STECK & ROBERT BÖSCH

EXTREME LEISTUNGEN - EXTREME BILDER

UELI STECK & ROBERT BÖSCH

Sa 22.10. 2016 - Arena 16.00 bis 17.20 Uhr
Eintritt: 24.- (28.-)



MUSTANG

DAS TOR ZU TIBET

MANUEL BAUER

So 23.10. 2016 - Arena 13.30 bis 16.00 Uhr
Eintritt: 24.- (28.-)



NEUSEELAND

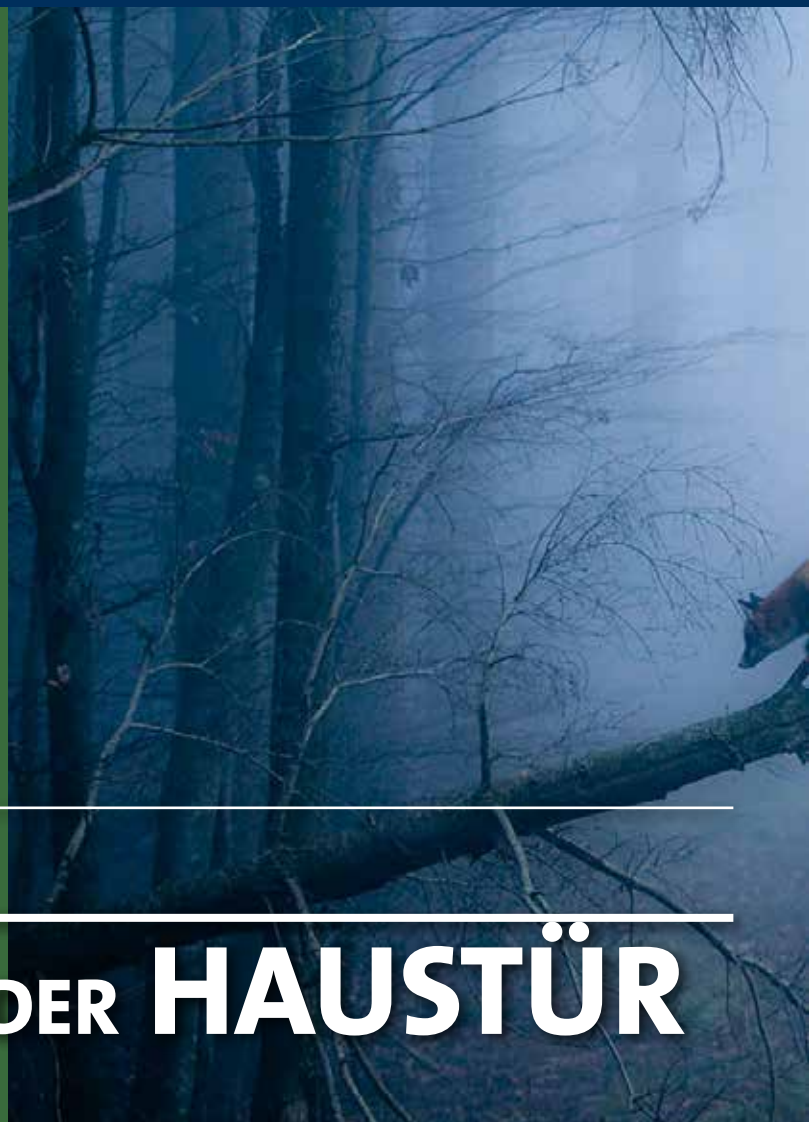
200 TAGE AM SCHÖNSTEN ENDE DER WELT

PETRA & GERHARD ZWERGER-SCHONER

So 23.10. 2016 - Arena 16.30 bis 19.00 Uhr
Eintritt: 24.- (28.-)

Weitere Infos und Vorverkauf unter:

www.explora.ch oder www.fernwehfestival.ch



KLAUS ECHLE

WILDNIS VOR DER HAUSTÜR



Der mehrfach ausgezeichnete Naturfotograf und Forstwissenschaftler Klaus Echle porträtiert eigenwillige Charaktere in unseren Wäldern, darunter Eulen, Auerhähne, Füchse, Wildschweine und verspielte Wildkatzen. Seine Reportage führt in die Wildnis vor der Haustür und erzählt spannende Geschichten aus dem Unterholz, die zum Schmunzeln und Staunen verleiten.

Als Förster hat Klaus Echle das Glück, seinen Beruf und seine Leidenschaft für Naturfotografie miteinander verbinden zu können. Vor allem die besonderen Begegnungen mit der heimischen Fauna lassen ihn immer wieder zur Kamera greifen.

Nicht immer haben seine Erlebnisse ein Happy End, sie hinterlassen jedoch stets einen bleibenden Eindruck. Das liegt sicherlich auch an den einzigartigen Charakteren seiner tierischen Hauptdarsteller.





Eintritt: 28.- (34.-) | Kinder < 16 Jahren: 6.- (12.-)
 AHV, IV, Stud., SAC, TCS mit Karte: 25.- (31.-)
 Globetrotter: 23.- (29.-)
 Telefonhotline: 0900 55 22 50 (Fr. 2.- / Min.)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 6

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

| | | | | |
|--------------|----|--------|------------------------|-----------|
| Rorschach SG | Sa | 25.02. | Carmen Würth Saal | 14.00 Uhr |
| Zürich | So | 26.02. | Volkshaus, Theatersaal | 14.00 Uhr |
| Luzern | Sa | 4.03. | Verkehrshaus, IMAX | 19.30 Uhr |
| Bern | So | 5.03. | Aula Freies Gymnasium | 14.00 Uhr |
| Thun | Sa | 18.03. | Burgsaal | 14.00 Uhr |
| Nottwil | So | 19.03. | Paraplegiker-Zentrum | 14.00 Uhr |



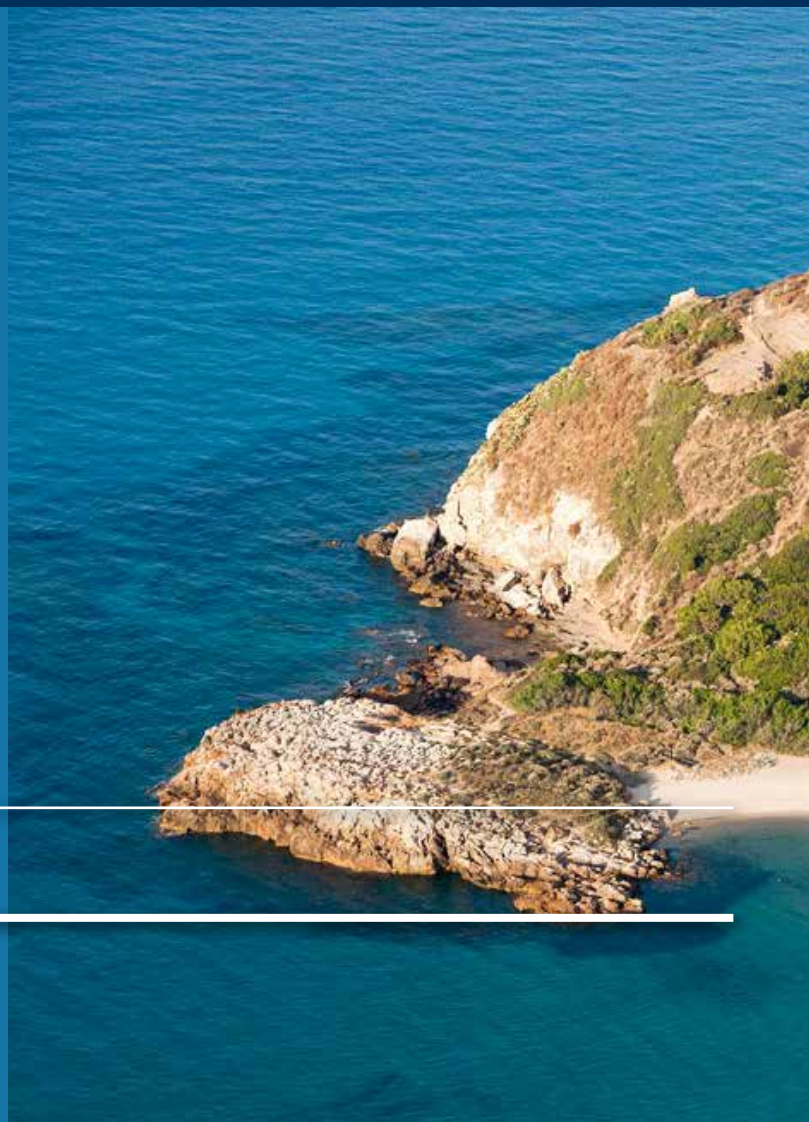
HOLGER FRITZSCHE

SARDINIEN

Zu Fuss, mit Kajak, Flossen und Gleitschirm



Die Sehnsucht nach Sonne und Süden liess Holger Fritzsche nach Sardinien aufbrechen. Seit 2011 war er jedes Jahr wenigstens zweimal auf dieser wunderbaren Insel. Er erkundete sie auf seine eigene, unverwechselbare Art: zu Fuss, mit Kajak, Flossen und Gleitschirm. Sardinien ist schnell erreicht. Ein paar Stunden mit dem Auto bis nach Livorno, eine Sternennacht auf dem Meer und schon befindet sich der Reisende in einer völlig anderen Welt. Diese Welt ist unwahrscheinlich vielseitig, belebt von sympathischen Menschen, gesegnet mit stillen Buchten, wunderschönen Dünenlandschaften, kristallklarem Wasser, mit Korkeichen, Pinien und atemberaubend schönen Stränden, Kletterfelsen und einsamen Bergwelten für lange Wanderungen. Holger Fritzsche besucht sardische Feste, übernachtet bei den Wildpferden auf der Hochebene Giara, fährt in der Morgendämmerung mit Fischern aufs Meer hinaus und trifft sich mit Künstlern, Bauern und Winzern, um mehr zu erfahren über diese Insel, seine Bewohner und seine Geschichte.





Eintritt: 28.- (34.-) | Kinder < 16 Jahren: 6.- (12.-)
 AHV, IV, Stud., SAC, TCS mit Karte: 25.- (31.-)
 Globetrotter: 23.- (29.-)
 Telefonhotline: 0900 55 22 50 (Fr. 2.- / Min.)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 6

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

| | | | | |
|--------|----|--------|------------------------|-----------|
| Basel | Di | 14.03. | Volkshaus | 19.30 Uhr |
| Zürich | Mi | 15.03. | Volkshaus, Theatersaal | 19.30 Uhr |
| Bern | Do | 16.03. | Aula Freies Gymnasium | 19.30 Uhr |
| Aarau | Fr | 17.03. | KUK, Saal 1 | 19.30 Uhr |
| Thun | Sa | 18.03. | Burgsaal | 19.30 Uhr |
| Wil SG | So | 19.03. | Stadtsaal | 16.00 Uhr |
| Luzern | Mo | 20.03. | Messe Luzern, Forum | 19.30 Uhr |



BERND RÖMMELT

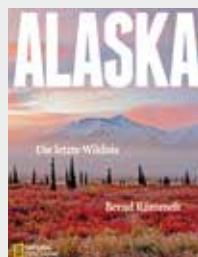
ALASKA

Die letzte Wildnis



«Alyeska» – Grosses Land, so nennen die Aleuten ihre Heimat. Gross ist es wahrlich, dieses Land der Extreme, aber vor allem ist es reich an zauberhafter Natur und einsamer Landschaft. Nur 700'000 Menschen leben hier auf einer Fläche, die vierzigmal grösser ist als die Schweiz. Sie teilen sich das Land mit über 20'000 Braunbären, tausenden Weisskopfseeadlern und den grössten Elchen der Erde. Fotograf Bernd Römmelt hat Alaska auf über dreissig Reisen erkundet – zu Fuss, mit dem Kajak und dem Wasserflugzeug. Er campiert inmitten der grössten Braunbären der Erde, fotografiert Eisbären in Kaktovik, durchstreift mit Moschusochsen die arktische Tundra, bewundert Nordlichter über der Brooks Range, beobachtet Buckelwale in den sagenhaften Fjorden und Schwarzbären in den Regenwäldern. Eine abenteuerliche Reise durch alle Regionen Alaskas mit spektakulären Aufnahmen.





Eintritt: 28.- (34.-) | Kinder < 16 Jahren: 6.- (12.-)
 AHV, IV, Stud., SAC, TCS mit Karte: 25.- (31.-)
 Globetrotter: 23.- (29.-)
 Telefonhotline: 0900 55 22 50 (Fr. 2.- / Min.)

Vorverkauf und Infos:

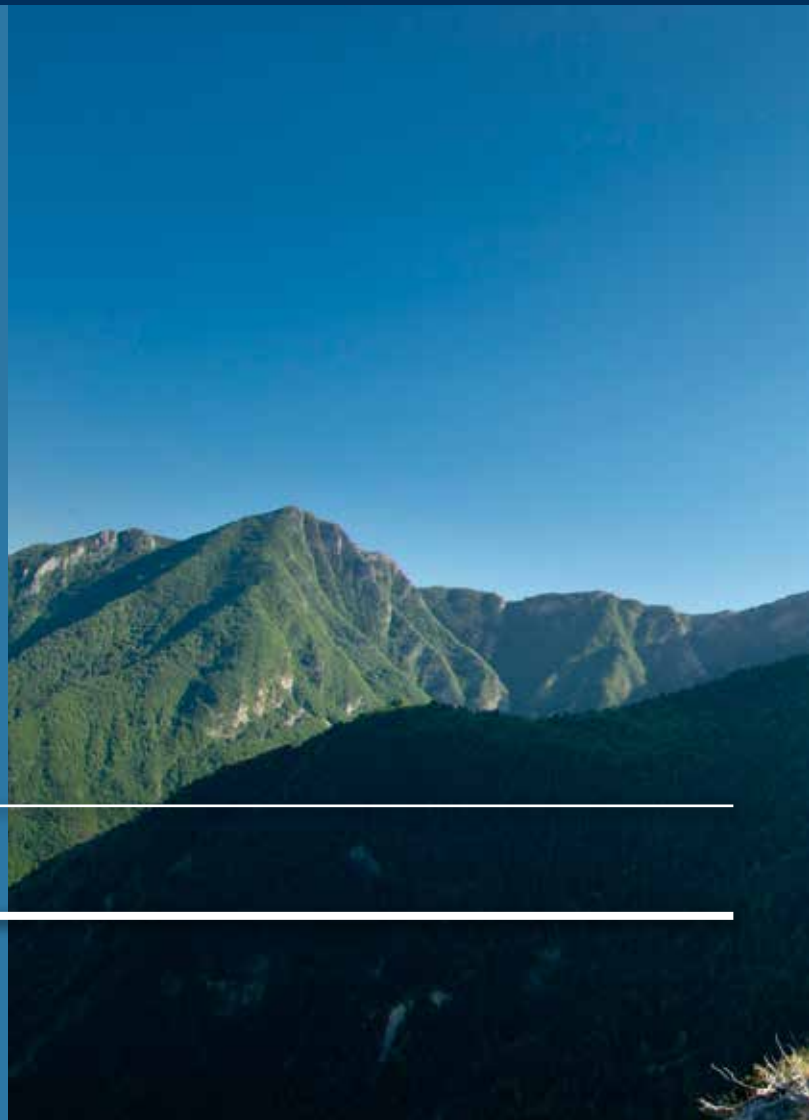
Vorverkaufsstellen siehe Seite 6

www.explora.ch



TOURNEEPLAN

| | | | | |
|--------------|----|--------|------------------------|-----------|
| Wetzikon | Di | 21.03. | Aula Kantonsschule ZO | 19.30 Uhr |
| Zürich | Mi | 22.03. | Volkshaus, Theatersaal | 19.30 Uhr |
| Winterthur | Do | 23.03. | gate27 | 19.30 Uhr |
| Jona | Fr | 24.03. | Kreuz | 19.30 Uhr |
| Bern | So | 26.03. | Aula Freies Gymnasium | 16.00 Uhr |
| Luzern | Mo | 27.03. | Verkehrshaus, IMAX | 19.30 Uhr |
| Cham | Di | 28.03. | Lorzensaal | 19.30 Uhr |
| Luzern | Mi | 29.03. | Verkehrshaus, IMAX | 19.30 Uhr |
| Bern | Do | 30.03. | Aula Freies Gymnasium | 19.30 Uhr |
| Lyss | Fr | 31.03. | Hotel Weisses Kreuz | 19.30 Uhr |
| Thun | Sa | 1.04. | Burgsaal | 19.30 Uhr |
| Nottwil | So | 2.04. | Paraplegiker-Zentrum | 16.00 Uhr |
| Spiez | Mo | 3.04. | Lötschbergsaal | 19.30 Uhr |
| Solothurn | Di | 4.04. | Landhaussaal | 19.30 Uhr |
| Baden | Mi | 5.04. | Kantonsschule | 19.30 Uhr |
| Chur | Do | 6.04. | Titthof | 19.30 Uhr |
| Aarau | Fr | 7.04. | KUK, Saal 1 | 19.30 Uhr |
| Rorschach SG | Sa | 8.04. | Carmen Würth Saal | 19.30 Uhr |
| Wil SG | So | 9.04. | Stadtsaal | 16.00 Uhr |
| Basel | Mo | 10.04. | Volkshaus | 19.30 Uhr |



HARALD PHILIPP

FLOW

Leidenschaft Mountainbike



Seit über zwanzig Jahren ist Harald Philipp begeisterter Mountainbiker. Doch was fasziniert ihn so an diesem Sport, am spielerischen Radfahren auf gefährlichen Pfaden? Denn Harald Philipp trifft man nicht nur auf «normalen» Trails, sondern vor allem im Gebirge beim sogenannten Bikebergsteigen. Hinauf geht es oftmals mit dem Bike über der Schulter, bevor die rasante Abfahrt beginnt, bei der extreme Koordination und unbedingte Aufmerksamkeit gefordert sind.

In der Live-Reportage «Flow» präsentiert Harald Philipp zehn Bikefilme, angereichert mit spannenden Erlebnisgeschichten und witzigen Anekdoten. Luftaufnahmen machen schwerelos und Helmkameras den Trail aus Bike-Perspektive erlebbar, während Zeitlupen die schönsten Momente festhalten.

Der Vortrag führt durch die aussergewöhnlichsten Bikeregionen Europas: Auf Island erkundet Harald Philipp entlegene Vulkanwüsten und in den Dolomiten befährt er abgründige Klettersteige. In deutschen Wäldern kann er gemeinsam mit anderen Bikern über jugendlichen Leichtsinn lachen und in einem verlassenen Bergdorf in den Seealpen Entschleunigung finden.





FLOW
LEIDENSCHAFT
MOUNTAINBIKE



HARALD PHILIPP LIVE

Eintritt: 28.- (34.-) | Kinder < 16 Jahren: 6.- (12.-)
AHV, IV, Stud., SAC, TCS mit Karte: 25.- (31.-)
Globetrotter: 23.- (29.-)
Telefonhotline: 0900 55 22 50 (Fr. 2.- / Min.)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 6

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

| | | | | |
|--------|----|-------|------------------------|-----------|
| Bern | Mi | 5.04. | Aula Freies Gymnasium | 19.30 Uhr |
| Zürich | Do | 6.04. | Volkshaus, Theatersaal | 19.30 Uhr |
| Luzern | Fr | 7.04. | Verkehrshaus, IMAX | 19.30 Uhr |

A photograph of a mountain landscape. In the background, a large, rugged mountain peak is visible, partially covered in snow. The foreground shows a rocky, gravelly path leading through a field of dry, brownish grass. The sky is a pale, clear blue.

naturschauspiele

Der Land-Art-Künstler IVO MOOSBERGER legte in zehn Monaten 6000 Kilometer zurück, um in der Schweiz Orte für seine Werke zu finden. Mit Zelt, Schlafsack, Teekanne und vielen Träumen ist er aufgebrochen und am Ende reich an Begegnungen und Eindrücken nach Hause gekommen.

«Ich wollte von Tag zu Tag entscheiden, in welche Richtung
ich wandere und wo ich neue Kunstprojekte realisiere.»



«Das Draussensein, das Improvisieren in schwierigen Situationen lässt mich intensiver leben.»



Interview: Heinz Storrer
Schweizer Familie – Ausgabe April 2015

Für seine Kunst ist Ivo Moosberger schon durch die halbe Welt gereist. Eigentlich sei er ein zivilisierter Mensch mit festem Wohnsitz, Bürojob und Halbtaxabo, sagt der 42-jährige Zuger, doch mindestens im Zweijahrestakt herrsche bei ihm Aufbruchstimmung. «Es bedrückt mich, die Jahreszeiten an mir vorbeiziehen zu sehen, ohne sie wirklich zu spüren», sagt er. Deshalb beschloss er 2011, die Schweiz zu Fuss zu entdecken. Nur mit dem Notwendigsten auf dem Rücken, um möglichst nahe dran zu sein an der Natur, ihrem jahreszeitbedingten Wechsel und ihrem Zauber.

Herr Moosberger, während zehn Monaten wanderten Sie durch die Schweiz, legten 6000 Kilometer zurück, verschlissen vier Paar Wanderschuhe und verloren neun Kilogramm Gewicht. Weshalb das alles?

Ivo Moosberger: Seit meiner Kindheit will ich fremde Welten entdecken. In meinen Träumen war ich Forscher, Abenteurer und Künstler und erlebte die wildesten Abenteuer. Und ich fühlte mich draussen in der Natur immer wohl. Schon mit zehn übernachtete ich mit Schulfreunden im Wald. Nun, dreissig Jahre später, wollte ich einfach losmarschieren, wollte von Tag zu Tag entscheiden, in welche Richtung ich wandere, wo ich übernachtete und wo ich neue Land-Art-Projekte realisiere.

Was sind Land-Art-Projekte?

Sie sind mein Antrieb. Auf meinen Touren suche ich ständig schöne Orte, die ich mit Objekten und Installationen verändern, bereichern oder ergänzen kann. Zumindest für eine kurze Zeit.



DER WEG IST DAS ZIEL:

In zehn Monaten wanderte Ivo Moosberger kreuz und quer durch die Schweiz und legte dabei 6000 Kilometer zurück.



Ihre Kunstwerke bestehen aus natürlichen Materialien – aus Steinen, Ästen, Sand und Eis – und werden vom nächsten Regen, vom nächsten Windstoss wieder zerstört ...

... das klingt etwas sinnlos, nicht wahr?

Vermutlich bloss, weil man gemeinhin an den eigenen Sachen hängt, nicht loslassen kann oder ein Zeichen für die Ewigkeit setzen will. Sie tun das nicht.

Ich fotografiere meine Kunstwerke. Das Werk verschwindet zwar bald, sein Bild jedoch bleibt. Mein Ziel ist es, ein Objekt in der Natur in Szene zu setzen und in einer speziellen Perspektive bei gutem Licht zu fotografieren. Wenn ich das Bild einmal im Kasten habe, kann das Werk zerbröckeln – aber erst dann!



Moosberger notiert:

«Die ersten Wandertage sind von Schnee und Regen geprägt. Morgens schlüpfte ich in meine klammen Kleider. Die Schuhe habe ich mit Plastiksäcken ausgekleidet. Schnell ist das nasse Zelt eingerollt, und weiter gehts. Mit schmatzenden Schuhen stampfte ich über verschneite und nebelverhangene Pässe. Langsam wird der Rucksack erträglich. Ich ziehe durchs Glarner- und Appenzellerland Richtung Bodensee. Nun endlich macht sich der Frühling bemerkbar, die Bäume stehen in voller Blüte, und die Leute zieht es aus den Häusern. Die körperliche Erschöpfung der vergangenen Wandertage ist noch nicht verfliegen. Erst nach zwei, drei Wanderwochen weicht auch das Gefühl der Einsamkeit und macht einer tiefen Zufriedenheit Platz.»





«In meinen Kindheitsträumen war ich
Forscher, Abenteurer und Künstler.»

Sie bauen über Stunden oder Tage etwas auf, und dann müssen Sie zuschauen, wie es zerfällt. Schmerzt das nicht?

Selten schmerzt es. In erster Linie habe ich Freude am Prozess, am ganzen Aufbau. Und irgendwie finde ich es auch schön zuzuschauen, wie ein Werk zusammenfällt. Werden und Vergehen, das ist Natur.

Das klingt buddhistisch.

Meiner Kunst und meiner Weltsicht liegt keine spirituelle Weltanschauung zugrunde, ich schaffe die Objekte für mich. Aus Spass an der Freude. Ich will meine Werke aber mit andern teilen, deshalb die Fotos. Die meisten Naturkünstler dokumentieren ihre Sachen, auch Andy Goldsworthy, der seine Kunst in Büchern und Filmen wie «Rivers and Tide» zeigt.

Ist der Engländer Ihr Vorbild?

Es wäre vermessen, mich mit Goldsworthy vergleichen zu wollen. Es gibt gewiss Gemeinsamkeiten, aber jeder Land-Art-Künstler hat seine eigene Handschrift und Vorgehensweise. Für mich ist es wichtig, unterwegs zu sein, verweilen zu können. Anderen geht es um das Werk als solches, mir geht es um die Einbettung des Werkes an einem Ort.

Wann überkam Sie erstmals das Bedürfnis, loszumarschieren?

In meiner Kindheit. Meine Eltern wanderten gerne, und meine beiden Schwestern und ich waren viel draussen. Ich habe immer Dinge gesehen, Sachen am Wegrand, Steine, die ich sammelte. Ich trug immer etwas mit nach Hause. Das hat mir gefallen. Ich konnte das Ende der Schulzeit kaum erwarten.

Kaum waren Sie erwachsen, setzten Sie Ihre Abenteuerträume um.

Ich war viel auf Reisen. Aber während der letzten grossen Reise – einer Velotour durch Zentralasien – wurde mir klar, dass das nächste Abenteuer vor der Haustür beginnen sollte. Zudem wollte ich reduzieren: Material und Tempo.





Moosberger notiert:

«Bei prächtigem Wetter erreiche ich die Jurakette. Mein heutiges Tagesziel: Ich will mich an einem Bach waschen und daneben das Zelt aufschlagen. Auf meiner Karte liegt der angepeilte Bach nur wenige Zentimeter von meinem Standort entfernt. Abends liegt er noch immer in weiter Ferne. Ich komme vom Weg ab, drehe mich im Kreis. Bei fortschreitender Dämmerung erreiche ich den Punkt, wo das Gelände abschüssig wird. Da unten in der Schlucht muss der Bach sein. Rutschend taste ich mich das steile Gelände hinunter. Es ist stockdunkel geworden. Plötzlich

stehe ich vor einem Abgrund. Etwa hundert Meter unter mir höre ich den Bach rauschen. Ich ärgere mich über mein unvernünftiges Vorgehen. Den Bach werde ich heute nicht mehr erreichen. Nach mehr als dreizehn Stunden auf den Beinen erreiche ich um halb elf in diesem unwegsamen Gelände den Wanderweg. Schweißnass und dreckverschmiert lege ich mich inmitten des Weges auf meine Schlafmatte. Erst jetzt spüle ich mit dem restlichen Wasser etwas trockenes Brot hinunter und versuche einzuschlafen. Doch die geschwächten Beine strampeln und zappeln bis in die Morgenstunden weiter.»



Samstag
21.01.17
Infotag
Volkshaus
Zürich

Individual- und Gruppenreisen



BIKEADVENTURE
TOURS

GLOBETROTTER GROUP MEMBER

Sie entdeckten die Langsamkeit?

Ja, damit ich die Umgebung besser wahrnehmen kann. Ich bin stets auf der Suche nach schönen Orten, an denen ich meine Objekte bauen kann. Und diese Orte sind oft abgelegen und nur zu Fuss erreichbar.

Sie mögen es, draussen zu sein, zu frieren und hartes Brot zu essen. Weil Sie sich dann besonders lebendig fühlen?

Genau so ist es. Das Draussensein, das Finden eines guten Lagerplatzes, das Improvisieren in schwierigen Situationen, lässt mich intensiver leben. Die Umstände sind oft unbequem, das Gefühl jedoch ist berauschend und verschafft mir einen Adrenalinkick.

Sie verzichten auf Verkehrsmittel, Ihre Kunst steht an abgelegenen Orten, sind Sie auf einer Mission?

Was ich tue, ist gewiss auch ein leiser Protest gegen die Untugend, für ein Wochenende nach London, Paris oder New York zu jetten. Um zu shoppen, um möglichst viel zu erleben, um es via Facebook ins Internet zu stellen. Meine Arbeit verstehe ich schon als leisen Wink gegen diesen Hang zur Selbstinszenierung. Aber vor allem möchte ich zeigen, dass man nicht weit reisen muss, um Schönes zu erleben.

Was ist Ihre Botschaft?

Ich will inspirieren, bei den Leuten anklopfen und sie anregen, ihren Blickwinkel zu ändern.



Moosberger notiert:

«Heute ist ein Land-Art-Tag. Ich will die nähere Umgebung erkunden. Zelt und Gepäck lasse ich zurück und steige hinauf zum Karstgebiet, das ich gestern Abend bei aufkommendem Gewitter Hals über Kopf verlassen musste. Ich sammle Steine, die der Frost in Stabform aus dem Felsen brach. Mit Hilfe eines Schneehügels baue ich einen Steinbogen. Nach mehreren Versuchen klappt es, die Schneestütze schmilzt weg, und der Bogen aus 180 Steinen steht. Ich freue mich riesig und will den Bogen im warmen Abendlicht fotografieren. Doch die Sonne verschwindet, es beginnt zu regnen. Ich steige hinunter zum Zelt und verharre an diesem Ort. Der Proviant neigt sich dem Ende zu, ich strecke die Mahlzeiten mit Wasser aus dem Bach, und aus Pasta wird eine Nudelsuppe mit Gräsern und Kräutern.

Den Hunger spüre ich kaum, zu aufgewühlt bin ich und gedanklich dauernd zwei Kilometer bergwärts beim Steinbogen. Das Warten wird zur Zerreibprobe. Endlich. Gegen Abend des zweiten Tages zeigt sich die Sonne. Ich renne erschöpft und keuchend den Berg hoch. Es bleiben mir genau zehn Minuten, um den Bogen im Abendlicht zu fotografieren! Es klappt.»





Drei Spezialisten unter einem Dach

TEAM REISEN AG mit den Reismarken

NATURE TEAM
Neue Wege gehen



Aktiv unterwegs
durch Kulturen
und Landschaften
www.nature-team.ch

AYURVEDA TEAM

Ayurveda-Ferien in
Indien, Sri Lanka
und Europa
www.ayurveda-team.ch



DESERT TEAM
Wüstenreisen



Kameltrekkings und
Entdeckerreisen
in die Wüsten der Welt
www.desert-team.ch

Team Reisen AG

Jubiläumsstr. 91, 3005 Bern, Tel.: 031 318 48 55

GLOBETROTTER GROUP MEMBER





Moosberger notiert:

«Inzwischen bin ich im Engadin angekommen. Ich schlage mein Zelt auf. Innert Kürze gefrieren Schuhe und Kleider. Auch wenn diese Einöde etwas Bedrückendes an sich hat, fühle ich mich wohl. Es liegt etwas Inspirierendes in der Luft. Mit zerknüllten Zeitungen stopfe ich den Schlafsack aus, liege dann in der Kälte und lausche dem Bächlein, das über eine Felswand plätschert. Gegen Mitternacht verstummt auch dieses und erstartet zu gläsernen Wülsten. Um sechs Uhr weckt mich das Gegacker von Schneehühnern. Zwei Tage verweile ich in dieser eindrücklichen Steinwüste, unternehme mehrstündige Erkundungstouren, sammle Steine und lege diese zu verschiedenen Formen aus. Der aufkommende Wind wird immer bissiger und zwingt mich, aufzubrechen ...

Es vergehen zwei weitere Wochen, bis ich zu Hause ankomme, denn ich finde immer eine zusätzliche Schlaufe, die ich noch wandern will. Die letzte Nacht verbringe ich einen Kilometer von zu Hause entfernt. Ich lege mich ins Gras und genieße die Nacht unter freiem Himmel. Neben mir höre ich die sanften Wellen des Sees. Über mir ein schützender Baum mit zartem Geäst. Ein scheues Krächzen, ein leises Schnaufen, ein feines Scharren – ich weiss, dass ich hier nur Gast bin, dessen Anwesenheit zwar akzeptiert wird, aber nicht erwünscht ist.»

In unserer Gesellschaft wird alles nach dem Geldwert bemessen: Zeit ist Geld und Kunst ein Spekulationsobjekt. Sie nehmen sich Zeit fürs Unterwegssein und machen flüchtige Kunst.

Mir ist bewusst, dass ich privilegiert bin, dass das, was ich mache, für viele grossen Luxus bedeutet. Allerdings beschränke ich mich sehr, meist komme ich mit zehn bis zwanzig Franken pro Tag aus.



Inzwischen leben Sie mit Ihrer Partnerin Johanna zusammen und sind Vater von zwei Kindern. Wie bringen Sie Wanderlust und Familie unter einen Hut?

Es schränkt schon ein, schliesslich muss ich Geld verdienen. Aber meine Partnerin versteht mich und kommt oft mit. Allerdings werden die Reisen kürzer, weil uns nun die beiden Kinder begleiten. Wir sind jetzt mit Windeln, Schlafsack und Schoppen unterwegs.

Reisen Sie der Kunst oder des Reisens wegen?

Beides, das Unterwegssein wie auch das Kunstmachen, muss bei mir im Gleichgewicht sein. Ich bin eine Art Landstreicher, bin gerne unterwegs, aber ich bin auch Träumer und Künstler. Ist es das, dann erübrigt sich die Frage nach Kunst oder Weiterziehen.

Ist die Natur Spielplatz oder Rückzugsort?

Beides. Auch wenn ich sie manchmal als Spielplatz nutze, achte ich darauf, nichts kaputtzumachen. Ich gebe mir Mühe, keinen allzu tiefen «Fussabdruck» zu hinterlassen.

Wie gehen Sie bei einer Installation vor?

Am Anfang ist es ein Ausprobieren, ein Spiel. Mit der Zeit wird es ernster, ich will vorwärtskommen, das Objekt fertigstellen. Dann wird das Spiel zum Kampf. Auch weil ich oft stundenlang im kalten Wasser stehe. Weil der Steinbogen immer wieder zusammenfällt. Weil das Licht schwindet. Dann kommt langsam Verzweigung auf.

Wenig Zen, viel Krampf?

Genau. Das Philosophische kommt erst in der Nahbetrachtung. Im Gegensatz zu buddhistischen Mönchen, die ihre kunstvollen Mandalas aus meditativen Gründen schaffen, will ich mein Werk fertigstellen, in Szene setzen und bei gutem Licht fotografieren.

Was bedeutet für Sie das Unterwegssein?

Ich kann abschalten und komme auf neue Gedanken – und freue mich immer auf das, was noch kommt.

NATURSCHAUSPIELE - UNTERWEGS MIT LANDART

Ivo Moosberger, 42, Typograf

Künstler und Weltenbummler, lebt mit seiner Partnerin und ihren zwei Kindern in Zug. Die Erfahrungen und Erlebnisse auf seinen Reisen sowie die Land-Art-Projekte hat er in Text und Bild festgehalten und in zwei Büchern veröffentlicht. Seinem aktuellen, sorgfältig gestalteten Bildband «Naturschauspiele – Unterwegs mit Landart» CHF 38.– (Moosberger Verlag) liegen die ausgedehnten Reisen durch Zentralasien sowie die Schweiz zugrunde.

www.naturschauspiele.ch



FÜR ENTDECKER

EVENTS, KUNST & KULTUR, GENUSS



THE LONGEST WAY

CHRISTOPH REHAGE

4646 KILOMETER ZU

FUSS DURCH CHINA

Christoph Rehage studierte Chinastudien, Russische Literatur und Moderne Geschichte in München. Im Anschluss an seinen Auslandsaufenthalt an der Beijinger Filmakademie lief er 4646 Kilometer von der chinesischen Hauptstadt Beijing bis nach Ürümqi. Sein Kurzfilm über die einjährige Reise hat im Internet mehr als 12 Millionen Menschen begeistert. In seiner Live-Reportage «The Longest Way» erzählt er jetzt die ganze Geschichte seiner grossen Wanderung durch das Reich der Mitte.





Christoph Rehage, dein Projekt heißt «The Longest Way». Aber als was bezeichnest du das eigentlich, was du da gemacht hast?

Christoph Rehage: Ich habe es immer „Rumlaufen“ genannt. Das fand ich ein nettes Understatement und nicht so altmodisch wie „Wandern“.

Wie bist du auf die Idee für die Wanderung gekommen?

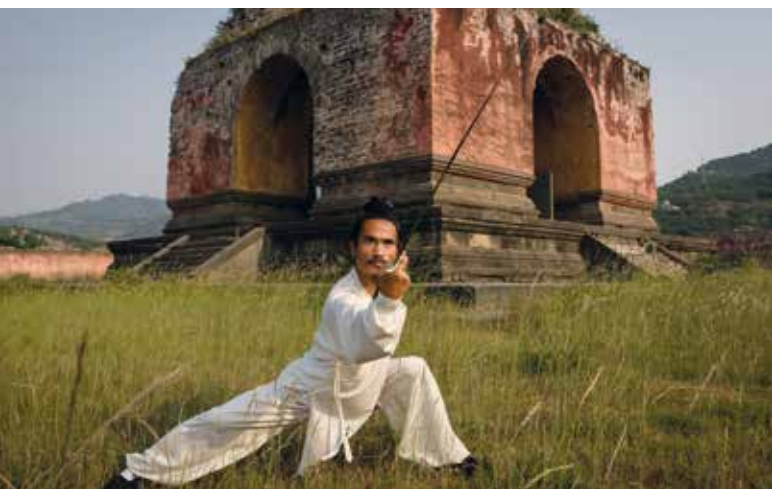
Die Idee, von Beijing aus nach Hause zu laufen, setzte sich während meines Studiums an der Filmhochschule in Beijing in meinem Kopf fest. Im Sommer des Jahres 2003 war ich einmal zu Fuss von Paris aus in meine Heimat in Deutschland zurückgelaufen – eine kleine Wanderung von rund 800 Kilometern, für die ich weniger als einen Monat brauchte. Aber dieser Fussmarsch war etwas Besonderes für mich. Ich erinnerte mich daran, wie es war, auf der Strasse unterwegs zu sein und zu überlegen: Wo werde ich übernachten? Was werde ich essen? Es waren nicht die metaphysischen Fragen, die mich beschäftigten, keine grossen Sorgen, nur praktische Probleme, die es zu lösen galt. Das fühlte sich gut an.

Gibt es noch etwas, was das Laufen so angenehm macht?

Ich gehe gern zu Fuss, weil es mir das Gefühl vermittelt, meinen Weg zu bestimmen. Wann immer ich irgendwo lang laufe, erinnere ich mich nicht nur an den Weg, sondern habe auch das Gefühl, dass ich eine Legitimation besitze, dort zu sein. Wenn ich mit der Bahn an einen Ort reise, bin ich ein Tourist. Aber wenn ich zu demselben Ort zu Fuss gehe und der Ort plötzlich mir gehört, wir zusammen gehören, fühle ich mich nicht länger als Fremder.

Während deiner Reise hast du viele fremde Menschen getroffen und Freundschaften geschlossen. Hast du ein paar Tipps für andere Reisende, die Leute treffen wollen und an neuen Orten Freundschaften schliessen möchten?

Um nur ein Beispiel zu nennen, ich habe mich immer an die Regel gehalten: Niemals eine Einladung ablehnen. Du weisst, wie das ist, wenn jemand dir etwas anbietet, etwa eine Tasse Tee oder was auch immer, dann bist du fast immer geneigt, mit höflichem Kopfschütteln zu verneinen und zu sagen: "Danke. Aber nein, danke". Das ist jedoch





keine sehr geeignete Methode, um Freundschaften zu schliessen und Spass zu haben. Andererseits kannst du natürlich auch nicht jede Tasse Tee annehmen, die dir während des Weges angeboten wird, aber du kannst es zumindest versuchen. Und dann wirst du anfangen, ein glücklicher Reisender zu sein.

Was waren einige der Dinge, die du selbst nach Jahren der China-Erfahrung während deines Abenteuers über das Land lernen konntest?

Die Grossstädte sind in der Postmoderne angekommen, zumindest in weiten Teilen. Das Land ist es nicht. Das bedeutet, dass die Lebenswirklichkeit eines Büroangestellten näher an derjenigen eines Büroangestellten in Paris oder Berlin dran ist, als an der eines Bauern ausserhalb der Stadt. Es gibt es nicht, dieses „China“, das uns von vielen Menschen erklärt und von vielen Menschen mystifiziert wird. Es ist ein Kontinent und eine eigene Welt mit verschiedenen Ecken und Wirklichkeiten, durch die ich dort durchgelaufen bin. Ich war davon überrascht, wie lustig und freundlich so viele Leute auf dem Land waren.

Du hast dich nun über Jahre mit der chinesischen Kultur befasst, sprichst fließend Chinesisch. Welche Rolle würdest du China in deinem Leben zuschreiben, vor allem auch für die Zukunft?

Die Leute in China fragen mich oft, ob oder warum ich ihr Land so besonders liebe. Eine komische Frage. Ich liebe einen Teil von China tatsächlich, so wie ich einen Teil von Frankreich liebe, von den USA und von Deutschland. Das sind die Länder, in denen ich längere Zeit verbracht habe. Es klingt kitschig, aber ich kann es wirklich nur so ausdrücken: In jedem dieser Länder habe ich ein Stückchen meines Herzens zurückgelassen.

Ursprünglich war ein zweijähriger Marsch bis nach Deutschland geplant. Hast du die Reise unterschätzt?

Überhaupt nicht. Da lief alles super. Ich war genau im Zeitplan.

Warum hast du den Marsch dann nach einem Jahr abgebrochen?

Meine chinesische Freundin zog zum Studium nach Deutschland. Ich lernte sie schon vor dem Marsch kennen, als ich in Peking studierte.





Dann stellte sich mir die Frage: Was ist dir wichtiger? Das Laufen oder dieses Mädchen? Deswegen beschloss ich, sie nicht länger warten zu lassen.

Wie romantisch! Ist das die Dame, die auch im Video auftaucht?

Genau. Da war sie gerade wieder in China und besuchte ihre Eltern.

Hast du sie begleitet?

Sie nahm mich mit. Zu dem Zeitpunkt hatte ich bereits viele Kilometer zurückgelegt, trug lange Haare, einen Vollbart und zerfetzte

Klamotten. Die ganze Begegnung war ein Desaster. Sie schickten ihre einzige Tochter auf die Uni nach Deutschland und dann bringt sie so einen Freak mit nach Hause. Ein gut betuchter Ingenieur wäre ihnen vermutlich lieber gewesen.

War das Gehen auf Dauer nicht etwas monoton oder sogar langweilig?

Das ist wie im normalen Leben auch. Es gab tolle und langweilige Momente. Die Motivation war immer, herauszufinden, was sich hinter dem Horizont verbirgt.

FILMTHEATER PARTNER

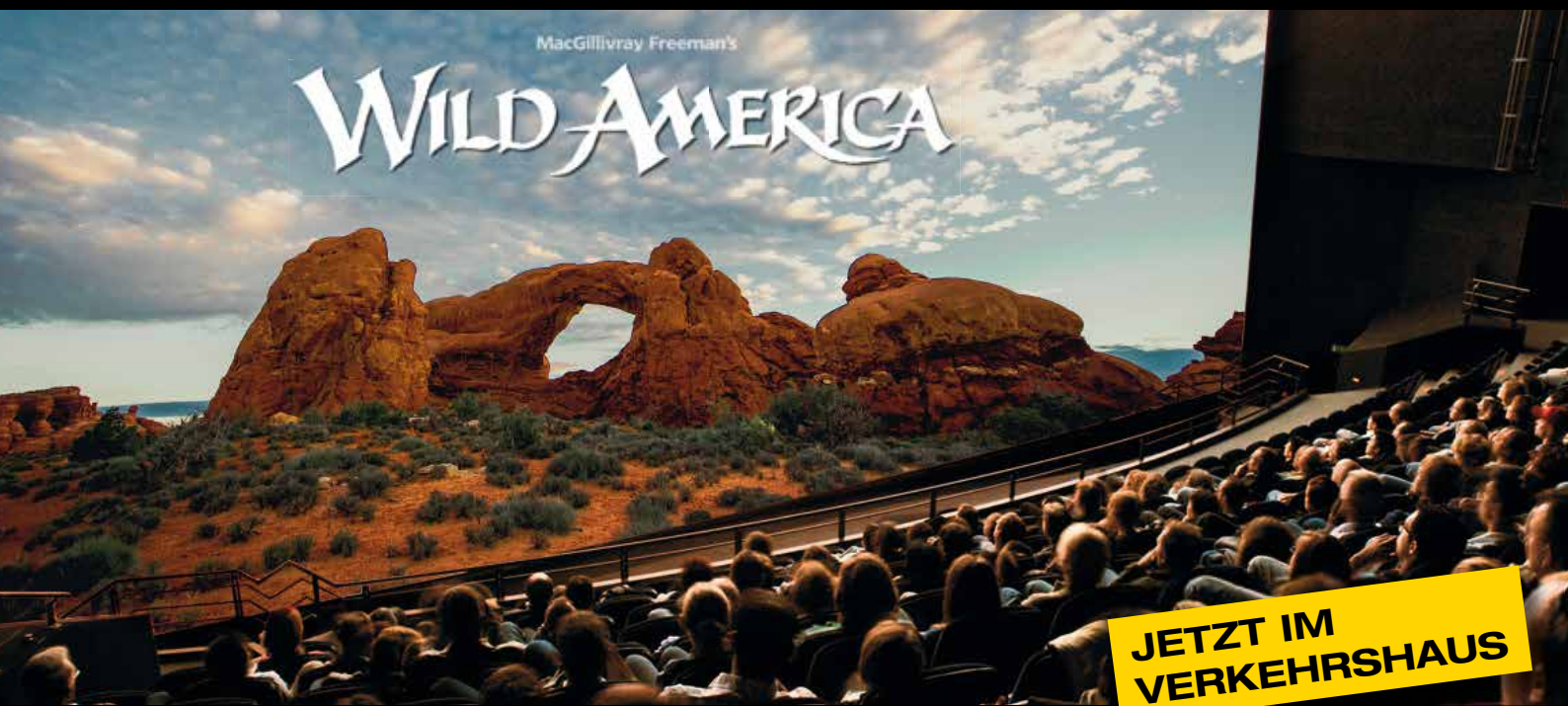
APGISGA

LÜZERNER ZETTING

RADIO PILATUS

tele 1
Zürcherischer Fernsehen

verkehrshaus.ch
FILMTHEATER



MacGillivray Freeman's

WILD AMERICA

JETZT IM
VERKEHRSHAUS

DIE GRÖSSTE LEINWAND DER SCHWEIZ.

FILMTHEATER SUPPORTER

knechtreisen

Luzerner
Kantonalbank

SUBARU



Welcher Ort war der schönste?

Die alte Oasenstadt Dunhuang in der Provinz Gansu hat mir super gefallen und ist auf jeden Fall eine Reise wert. Die Stadt ist relativ klein und liegt an der Seidenstraße, direkt am Übergang zur Uigurenprovinz Xinjiang.

Und wo war es nicht so schön?

Nach Schönheit habe ich gar nicht gesucht. Ich war immer auf der Suche nach dem Neuen. Deswegen wurde ich nie enttäuscht, auch wenn einige Orte auf manche Betrachter eher unschön wirken. Mich

faszinierten sogar die grauen Industriestädte.

Hast du dich auf der Reise manchmal einsam gefühlt?

Das Gefühl hatte ich tatsächlich erst am Ende, als meine Freundin mein Vorhaben nicht mehr unterstützte.

Hattest du auch Begleiter während deines Marsches?

Da gab es viele. Zum Beispiel den Radfahrer Huihui, der ein paar Tage sein Fahrrad neben mir herschob, wodurch wir Freunde wurden. Viele Väter schickten mir auch ihre Söhne hinterher, damit das Kind

GLOBOTREK-INFO TAG
15. JAN. 2017 / 14. JAN. 2018
VOLKSHAUS IN ZÜRICH



Trekking- und Erlebnisreisen weltweit!



Das gesamte Globotrek-Reiseangebot für Individual- und Gruppenreisen weltweit finden Sie online oder bestellen Sie jetzt den aktuellen Katalog auf www.globotrek.ch

GLOBOTREK
UNTERWEGS ZU NEUEN HORIZONTEN



Englisch mit mir üben konnte. Und mein Bruder hat mich auch einmal besucht.

Wie reagierten die Chinesen auf dein Projekt?

Sie reagierten sehr verständnisvoll, viele mussten auch lachen wegen diesem verrückten Westler. Jedoch habe ich gerade zu Beginn meinen Plan nie verraten, weil ich selbst unsicher war, ob ich es schaffen würde. Darum sagte ich den meisten Leuten, dass ich nur bis zur nächsten Stadt laufen würde. Überrascht hat mich allerdings, dass viele Chinesen mir versicherten, dass ein Chinese niemals auf so eine tolle Idee gekommen wäre. Das zeugt von ihrer Bescheidenheit, finde ich aber irgendwie schade. Denn es gibt sehr wohl Chinesen, die ganz ähnliche Sachen machen.

Wie zum Beispiel Xie Jianguang, dem du dein Youtube-Video widmetest.

Genau. Xie läuft schon seit 1982 durch China, war sozusagen ein Pionier. Da fühle ich mich teilweise mit falschen Lorbeeren geschmückt.

In einem Land mit einer fremden Sprache, komplizierter Schrift und zum Teil gewöhnungsbedürftigem Essen, dazu als einziger Westler in einem Dorf mit einem riesigen Bart, der selbst in Deutschland Aufsehen erregen würde – fühlt man sich da nicht wie ein Mensch von einem anderen Stern?

Das englische Wort „Alien“ gefällt mir ganz gut, weil es sowohl „Außerirdischer“ als auch „Fremder“ oder „Ausländer“ bedeutet. Aber wie ein Alien fühlt man sich in weiten Teilen Chinas auch als normaler Westler ohne Bart.

Neben Sinologie studierst du auch Russische Literatur. Hast du schon einmal darüber nachgedacht, das Projekt in Russland zu wiederholen und von Sibirien bis nach Moskau zu laufen?

Durch Russland will ich eigentlich nicht laufen. Ich lerne Russisch, da ich den ursprünglichen Weg weiterlaufen werde. Denn dann werde ich viele Staaten durchqueren, in denen Russisch immer noch als Lingua franca gilt.



Buchtipps:

Christoph Rehage
THE LONGEST WAY
 Umfang: 446 Seiten
 Format: Hardcover, Taschenbuch, E-Book
 Verlag: Piper / Malik
 ISBN: 9783890293868

Christoph Rehage
CHINA ZU FUSS
 Umfang: 259 Seiten
 Format: Hardcover (Bildband)
 Verlag: National Geographic
 ISBN: 9783866902718

SAC-Bücher

Von Experten für Tourengänger
www.sac-verlag.ch

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Ausbildung

Alpinwandern

Alpine Touren

Klettern

Skitouren

Schneeschuhtouren



Qualität

Experten am Berg

In über 40000 Routenbeschreibungen stellen die SAC-Autoren flächendeckend und mehrsprachig die Gipfelziele der Schweiz vor.



Sicherheit

Führend in der Ausbildung

Für alle, die mehr wissen wollen: Ein grosses Sortiment an Ausbildungsliteratur und Naturführern ist im SAC-Verlag erhältlich.



Naturverträglich

Geprüfte Kletter-, Ski- und Schneeschuhtouren

In Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen prüft der SAC die publizierten Routen auf Naturverträglichkeit.



Günter Wamser

Der Abenteuerreiter

Feuerland bis Alaska

Mit 30 sass Günter Wamser das erste Mal auf dem Pferd – und wollte nicht mehr absteigen. Er ritt von Argentinien nach Alaska, fünf Jahre hatte er eingeplant. Es wurden 20.





Südamerika 1994 bis 1999

Interview von Frida Thurm aus ZEIT ONLINE

Herr Wamser, Sie waren mehr als 20 Jahre lang auf Reisen, konnten jeden Tag mit Ihren Pferden dorthin gehen, wo Sie wollten, niemand hat Ihnen etwas vorgeschrieben. Bitte berichten Sie von etwas, das ganz furchtbar war, damit die Sehnsucht nicht so groß wird.

Günter Wamser: Ich werde oft beneidet: 20 Jahre Urlaub! Aber mit Urlaub hat das nichts zu tun. Natürlich gibt es auch mal gefährliche Situationen, aber schlimmer ist die Bürokratie, vor allem in Lateinamerika. Mit den Tieren über die Grenzen zu kommen, hat manchmal Monate gedauert. Oft wäre es einfacher gewesen, meine Pferde zu verschenken, zu Fuß zu gehen und mir im nächsten Land neue Pferde zu kaufen. Aber für mich war von Anfang an klar, dass ich diese Reise mit denselben Pferden machen wollte.

Aber das hat nicht geklappt?

Nein, in die USA durften meine Pferde nicht einreisen, weil man in ihrem Blut bestimmte Antikörper fand. Da war ich schon elf Jahre unterwegs. Das war eine große Enttäuschung für mich.

Wie sind Sie damit umgegangen?

Ich flog nach Deutschland zurück. Gedanklich hatte ich schon abgeschlossen mit der Reise. Als ich dann ein Buch darüber schrieb, wurde mir bewusst: Mann, das ist doch mein Leben! Also reiste ich wieder in die USA und setzte die Tour mit neuen Pferden fort.

Warum? Was fasziniert Sie so an diesem Leben?

Wenn man noch nie richtig Durst hatte, weiß man das Glas Wasser nicht zu schätzen. Wenn man nie richtig fror, bedeutet einem der Sonnenschein am Morgen nicht so viel. Wenn man tagelang in nassen Klamotten rumläuft, begreift man, wie gut es tut, wieder ein trockenes T-Shirt anzuziehen. Diese kleinen Sachen empfinde ich als Bereicherung.

Aber wird das nicht langweilig? Was machen Sie denn den ganzen Tag, wenn Sie da auf dem Pferd sitzen?

Die USA durchquerten wir zum Beispiel auf einem Fernwanderweg, der über 5.000 Kilometer lang und sehr gut markiert ist. In Kanada fehlten solche Wege und wir ritten oft auf Wildwechseln oder mussten uns Wege durch die Büsche freischneiden. Man döst also nicht den ganzen Tag im Sattel, sondern versucht vorwärts zu kommen. Gerade während der vergangenen zwei Jahre im Yukon und Alaska empfand ich das Gelände als wenig pferdefreundlich. Wegen der vielen Sümpfe muss man zusehen, dass man den besten Weg findet und die Pferde nicht versenkt.

Sie waren mit insgesamt sechs Pferden auf der Reise. Gab es auch Tiere, die Sie gar nicht mochten, mit denen Sie eigentlich gar nicht weiterreiten wollten?

Ja, gleich am Anfang hatte ich ein Pferd, das habe ich „Rebelde“ genannt, Rebell. Mit dem hatte ich vom ersten Tag an meine Probleme. Erst warf er mich ab, dann ging er mir als Packpferd durch und ich



Mittelamerika 2001 bis 2005

EVOC 
PROTECTIVE SPORTS PACKS



evocsports.com



CP 26L



Sportlicher Kamerarucksack mit Volllausstattung für Profi- und Hobbyfotografen, die sich bei ihren Outdoorereinsätzen keine Sorgen um den Schutz ihres Equipments machen wollen.



Amerika 2007 bis 2009

musste den verlorengegangenen Ausrüstungsteilen hinterherlaufen. Eigentlich wollte ich ihn tauschen. Aber dann dachte ich: Hey, ich behalte dich. Du beruhigst Dich schon, und wenn das bis Kolumbien dauert. Da waren wir in Argentinien. Tatsächlich dauerte es Jahre – als hätte er gewusst, wie weit es nach Kolumbien war.

Wussten Sie etwas über Pferde und die Natur, bevor Sie 1994 gestartet sind?

Ich habe erst mit 30 Jahren angefangen zu reiten. Bevor der große Ritt losging, wanderte ich probeweise 3.300 Kilometer durch Deutschland und lernte, Hufe zu beschlagen. Aber ich wusste nicht, wie man Pferde einfängt und lief dem Packpferd mit meiner Fotoausrüstung deswegen einmal zwei Stunden lang hinterher, bis es irgendwann auf einen Zaun stieß. Vielleicht war ich ein wenig leichtsinnig.

Warum eigentlich auf dem Pferd?

Während einer Motorradreise in Guatemala bin ich zum ersten Mal auf ein Pferd gestiegen. Das faszinierte mich, weil es so langsam und deshalb so intensiv war. Für eine Strecke, die ich früher mit dem Motorrad an einem Tag schaffte, brauchte ich mit den Pferden manchmal zwei Monate.

Ist das nicht anstrengender als Motorradfahren?

Mit dem Motorrad bin ich unabhängiger. Da fahre ich von einer Tankstelle zur nächsten. Mit den Pferden brauche ich jeden Tag einen Lagerplatz, Futter, Wasser. Normalerweise gehe ich nicht so einfach auf Leute zu. Aber weil ich die Verantwortung für die Pferde trage, muss ich mich überwinden. Das öffnet dann wieder neue Türen.

Wie haben die Leute auf Sie reagiert?

Normalerweise offen und freundlich. Wenn ich in ein Dorf in Lateinamerika kam, durfte ich immer auf dem Fußballfeld campieren. Die Familien luden mich zum Essen ein. Ich war ja unterwegs wie sie auch, mit Pferd oder Esel. Deswegen erschien ich ihnen trotz meines Akzents nicht fremd.

Waren Sie immer willkommen?

Im Landesinneren von Peru begegneten mir die Einheimischen sehr vorsichtig. Ich musste erst lernen, warum: Sie hatten Angst vor den Rebellen des Leuchtenden Pfads. Ich bemühte mich, nicht nachts anzukommen und schnitt mir die Haare, weil ich wusste, ich sehe sonst aus wie ein Rebell.

In den ersten fünf Jahre reisten Sie ganz alleine, dann mit einer Partnerin, später mit einer anderen. Wie funktioniert denn so eine Beziehung, wenn man ständig unterwegs ist und es kaum Alltag gibt?

Man macht so eine Reise nicht aus Liebe zum Partner. Für so einen Ritt verlässt man seine Komfortzone. Nur wenn beide dasselbe Ziel verfolgen, kann das über lange Zeit funktionieren. Wir schreien uns auch mal an, wenn wir einen Fluss durchqueren. Solche Unstimmigkeiten müssen jedoch sofort geregelt werden.

Platz für Romantik ist da wahrscheinlich nicht.

Wamser: Das denkt man so, ja. Aber dafür sorgen allein schon diese kitschigen Sonnenuntergänge und die Momente, in denen man nach einem anstrengenden Tag am Lagerfeuer sitzt und einen Tee trinkt. Die Dinge teilen, das ist schon eine schöne Sache.

Von Argentinien nach Alaska sind es etwa 30.000 Kilometer. Im September 2013 kamen Sie mit ihrer Lebensgefährtin Sonja Endlweber am Ziel an. Wie war das für Sie?

Seit zwei Tagen wehte bereits ein starker Wind, wie zu Beginn meiner Reise in Patagonien. Zwischen uns und dem Ziel lag ein letzter Berg Rücken und ich wusste, dahinter würde es endlich windstill sein. Als wir den Berg überquerten spannte sich vor uns ein Regenbogen über das ganze Tal. Sonja sagte: Willkommen am Ziel. Das trieb mir fast die Tränen in die Augen.

Haben Sie Angst davor, irgendwo mal richtig anzukommen?

Nein. Angekommen bin ich schon vor Jahren, als ich erkannte: Das ist mein Leben.

Kanada / Alaska 2010 bis 2013



familia 

das echte Schweizer Müesli

Ursprünglich - Natürlich - Vital!



Geniessen Sie das neue Knuspermüesli mit bekömmlicher Keimkraft und alten Getreidesorten für natürliche Vitalität.

D500



I AM CONDENSED POWER



I AM THE NIKON D500. Ich überzeuge mit professionellen Features in einem kompakten Gehäuse, dem neusten AF-System mit 153 Messfeldern und der Möglichkeit, 4K-UHD-Filme aufzunehmen. Dazu kommen eine aussergewöhnliche ISO-Empfindlichkeit von bis zu ISO 51 200 und ein beeindruckender 180 000-Pixel-AE-Messsensor. SnapBridge nutzt BLUETOOTH®, um Ihre Kamera mit kompatiblen Smartphones und Tablets zu verbinden und ermöglicht Ihnen so, automatisch Ihre Aufnahmen zu übertragen. Ich bin konzentrierte Leistung. nikon.ch

Die BLUETOOTH®-Wortmarke und -Logos sind eingetragene Markenzeichen der Bluetooth SIG, Inc. und werden von der Nikon GmbH unter Lizenz verwendet.

At the heart of the image

